

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
REGENSBURG

**Jahres
bericht
2002**

REGENSBURG 2003

ISSN 0170-1363

INHALT

0	VORWORT	5
1	ALLGEMEINES	9
1.1	Personal	9
1.2	Datenverarbeitung	11
1.3	Elektronische Fachinformation und elektronische Publikationen	12
1.4	Multi Media-Zentrum der Universitätsbibliothek	21
2	ERWERBUNG UND BESTAND	23
3	KATALOGISIERUNG	31
4	BENUTZUNG	39
5	FACHABTEILUNGEN UND FACHREFERATE	44
6	TECHNISCHE ABTEILUNG	54
7	VERWALTUNG	62
8	AUS- UND FORTBILDUNG	63
9	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, KOMMISSIONSARBEIT, VERÖFFENTLICHUNGEN	64
9.1	Öffentlichkeitsarbeit	64
9.2	Mitarbeit in Universitäts- und Fachgremien	65
9.3	Veröffentlichungen zu fachlichen Themen von Mitarbeitern der Universitätsbibliothek	68
9.4	Vorträge	69
10	WICHTIGE STATISTISCHE ANGABEN	71

Direktion, Abteilungs- und Referatsleiter(innen)

(Stand 31.12.2002)

Direktor:	Ltd. BD Dr. Friedrich Geißelmann
Stellvertreter:	BD Dr. Eike Unger
Erwerbung:	BD Dr. Hans-Ulrich Kopp
Katalogisierung (komm.):	BR Dr. Albert Schröder
Benutzung:	BD Dr. Angelika Reich
Fachabteilung A:	BD Dr. Eike Unger (Geistes- und Sozialwissenschaften)
Fachabteilung B:	BD Dr. Winfried Bothe (Naturwissenschaften, Medizin)
Technische Dienste:	BD Dr. Eike Unger
Verwaltung der UB: Außenreferat 13 der Universitätsverwaltung	RAR Karl Renner
Ausbildung:	BD Dr. Angelika Reich
Öffentlichkeitsarbeit:	BR Dr. Evelinde Hutzler

0 VORWORT

Das Jahr 2002 war gekennzeichnet:

- durch sich erneut verschärfende Probleme in der Finanzierung der Neuerscheinungen und der Lizenzen für elektronisches Material. Die regulären Erwerbungsmittel nahmen weiter ab; andererseits waren die Preissteigerungen mit 6,4 % etwas höher als im Vorjahr. In dieser Zahl ist die Erholung des Kurses des Euro bereits enthalten. Sondermittel wurden erneut vom Ministerium und der Universität bereitgestellt. Dadurch nahmen insgesamt die Erwerbungsmittel um 1,5 % zu.
- durch die Etatplanung der Bayerischen Rektorenkonferenz, die den Erwerbsplanungen der Bibliothek zugrunde gelegt wurde. Seit Ende des Jahres ist diese Planung auch als Buch veröffentlicht (Rolf Griebel: Etatbedarf universitärer Bibliothekssysteme. Frankfurt 2002).
- durch Bemühungen, die Krise der Bibliotheken dem Bayerischen Landtag darzustellen und einen schrittweisen Ausweg aus den Problemen zu erreichen. Nach einer Anhörung der SPD-Fraktion und Anträgen zunächst der SPD-, später der CSU-Fraktion, kam es zu einer Anhörung vor dem Ausschuss für Hochschulfragen. Im Juli führte dies zu einer Reihe einstimmig verabschiedeter Beschlüsse des Landtags, die die Etatisierung des Konsortialfonds, die Finanzierung der Konversion der Zettelkataloge in maschinenlesbare Form und die Bereitstellung von Mitteln für die Bestandserhaltung umfassten. Leider wurde für den Doppelhaushalt 2003/2004 keine dieser Entschlüsse umgesetzt.
- durch den weiteren Ausbau der digitalen Bibliothek.
- durch die Entscheidung auf der Verbundebene für ein neues Katalogsystem.
- durch den Generationswechsel, insbesondere im höheren Dienst.

Finanzielle Probleme des Bestandsaufbaus

Die Ausstattung mit Bibliotheksmitteln war ganz unzureichend. Die regulären Erwerbungsmittel nahmen deutlich ab. Dies wurde ausgeglichen v. a. durch eine Erhöhung der Sondermittel der Universität, während die Sondermittel des Landes zurückgingen. Hinzu kamen wieder zahlreiche Spenden, v. a. aus der Aktion Zeitschriftensponsoring des Vereins der Freunde der Universität, von der Regensburger Universitätsstiftung und vom Verein zur Förderung der Teilbibliothek Recht. Den Spendern sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

Insgesamt konnte davon eine geringere Anzahl von Bänden als im Jahr 2001 gekauft werden. Der zwischen 1995 und 1998 eingetretene Rückgang der gekauften Bände von 60.676 auf 35.300 konnte bei weitem nicht wieder ausgeglichen werden.

Aus Kostengründen und zur Optimierung der Serviceleistungen ist die Universitätsbibliothek Mitglied bei 22 innerbayerischen und 6 außerbayerischen Nutzungskonsortien zur Bereitstellung von 19 großen Datenbanken und mehr als 2600 elektronischen Zeitschriften.

Die Erwerbung und Nutzung der elektronischen Medien ist deutlich angestiegen. Hierzu trägt einerseits der intensive Nachweis kostenfreier Zeitschriften, andererseits die zunehmende Zahl von Konsortialverträgen über elektronische Zeitschriften bei. Durch Bestimmungen über cross-access im gesamten Konsortium wird in der Regel eine deutlich höhere Anzahl von Zeitschriften zugänglich. Auf der anderen Seite bewirken diese Konsortialverträge einen Bestandsschutz für den betreffenden Verlag, so dass die früheren hohen Preissteigerungen längerfristig abgesichert werden. Insgesamt sind heute 7.382 Elektronische Zeitschriften zugänglich, davon 4.792 kostenpflichtig; im Druck sind noch 8.966 Zeitschriften abonniert (2000: 9.146, 1999: 9.351), davon werden 6.309 gekauft (2000: 6.385, 1999: 6.423).

Im Ergebnis ist eine deutliche Verbesserung für den Benutzer erreicht worden, jedoch keineswegs eine Verbilligung, sondern (etwas gebremste) Preissteigerungen. Bei einem Absinken des Etats kann diese Entwicklung zu einer drastischen Verschlechterung führen.

Baumaßnahmen in der Zentralbibliothek

Der Ergänzungsbau des Magazins wurde nach fünfzehnjähriger Planung im Jahr 1996 begonnen, die Umbaumaßnahme in der Zentralbibliothek im Jahr 1999. Leider sind sie noch immer nicht abgeschlossen, wenn auch eine Teilabnahme erfolgt ist. Noch nicht realisierbar ist insbesondere die für Nutzer sehr wichtige Möglichkeit, im gesamten Gebäude (v. a. Bibliographiensaal, Freihandmagazin, Lehrbuchsammlung, Handschriftenlesesaal) die Öffnungszeit der des zentralen Lesesaals anzugleichen.

In diesem Zusammenhang fehlt auch noch die Videoüberwachung. Die Beschilderung der umgestalteten Räume wird nach umfangreichen Beratungen mit dem Bauamt – hoffentlich in diesem Jahr – angebracht werden.

Der ehemalige Ausstellungsraum der Bibliothek, der zwischen den Räumen des Multimediabereichs liegt, wurde umgewidmet und zu einer Universitätskapelle umgestaltet.

Einsatz der Informationstechnik

Das lokale Bibliothekssystem SISIS wurde im Jahr 2000 auf die Produktlinie SUNRISE umgestellt und läuft seither zufriedenstellend. Diese Umstellung ist noch nicht bei allen bayerischen Bibliotheken abgeschlossen.

Die Fernleihe wird seit 2001 automatisiert und in Selbstbedienung durch den Benutzer betrieben. Dadurch hat sich eine Vereinfachung, eine deutliche Beschleunigung der Lieferung der Bücher sowie v. a. eine deutliche Zunahme der Fernleihen ergeben (2000: 24.600, 2002: 36.500 passive Fernleihen). Im Jahr 2002 wurde daran gearbeitet, das automatisierte Verfahren über das Land Bayern hinaus und im Austausch mit anderen Verbundsystemen zu realisieren.

Im Rahmen des Dokumentenlieferdienstes Subito ist die UB Regensburg eine der stärksten Lieferanten unter den Universitätsbibliotheken. Um den steigenden Arbeitsanfall zu bewältigen wurde auf die Zentralregulierung übergegangen, bei der das Inkasso bei einer zentralen Stelle liegt.

Digitale Publikation: Am Markt haben sich v. a. elektronische Zeitschriften und bibliographische Datenbanken (CD-ROM und Online) durchgesetzt.

Elektronische Zeitschriftenbibliothek: Sie bietet einen benutzerorientierten einheitlichen Zugang zu den Zeitschriften der verschiedenen Verlage. Dieser Dienst findet in Regensburg starken Anklang: 255.462 Nutzungsfälle (2001: 208.000). Maßgeblich dafür ist v. a. der große Umfang dieser Datenbank (12.888 Titel, nur wissenschaftliche Volltext-Zeitschriften, Anfang 2002 10.365 Titel) und hohe Zuverlässigkeit der Daten. Zu beidem trägt ganz wesentlich die Kooperation mit zahlreichen anderen Bibliotheken bei; ohne diese Hilfe wäre der gegenwärtige Stand nicht zu erreichen gewesen. Mit Unterstützung der DFG und des BMBF wird versucht, den Service weiter auszubauen.

Datenbanken: Die Zahl der erworbenen bzw. nachgewiesenen kostenlosen Datenbanken stieg weiter an auf 160 (2001: 153), davon 142 auf CD-ROM und 18 im Online-Betrieb. Um den Nachweis zu verbessern und den Zugang zu den Datenbanken selbst zu erleichtern, wurde ein Datenbank-Informationssystem geschaffen. Es weist die Titel und vor allem die Inhalte nach und erlaubt bei web-basierten Datenbanken und soweit möglich auch bei CD-ROM-Datenbanken ein direktes Starten der Datenbank.

Weitere Vorhaben

OPUS-Server: Der Hochschulschriftenserver konnte deutlich ausgebaut werden.

Im Bereich des Multimediazentrums wurde ein Scannerpool in Selbstbedienung aufgestellt und eine Reihe hochwertiger Scanner beschafft.

Die Regensburger Porträtsammlung, Digitalisate der Porträtgraphik der Graphischen Sammlung des Hauses Thurn und Taxis, wurde ins Netz gestellt.

Das fachliche Informationsportal Bayerische Landesbibliothek Online wurde eröffnet. Hier ist die UB Regensburg mit der Digitalisierung historischer Karten Bayerns beteiligt (z. Z. noch ein Prototyp).

1 ALLGEMEINES

1.1 Personal

Personalstellen

(am 31.12.2002 zur Verfügung stehende Stellen)

	hD	gD	mD	eD	eD Aufsicht	insgesamt
Beamte	16	39	20	29	0	104
Angestellte	1	4	33	1	42	81
	17	43	53	30	42	185

Die Universitätsbibliothek hat 200 Mitarbeiter, von denen 22 schwer behindert sind. Hinzu kommen 6 Mitarbeiter aus Drittmittelprojekten und 1 ABM-Kraft.

1.1.1 Mitarbeit im Personalrat der Universität:

Im Personalrat der Universität sind Frau Dr. Angelika Reich (bis Juli 2002), Frau Ines Tietz (ab August 2002), Herr Anton Stark (Vertrauensmann für Schwerbehinderte) und Frau Elisabeth Scholler vertreten. Frau Dr. Angelika Reich ist außerdem zur Gleichstellungsbeauftragten bestellt.

1.1.2 Personalbewegungen:

Eingetreten:

Maier, Doris	BA	15. Februar	
Steibl, Alexander	BA	01. März	
Letz, Andrea	BA	01. April	
Widera, Georg	BA-Aufsicht	15. April	
Mayer, Gottfried	BA-Aufsicht	01. Mai	
Dobler, Christian	BA	01. Oktober	
Sikorski, Axel von	BA-ABM	01. Oktober	
Gnosa, Ralf	BA	01. November	
Reymann, Marc	BA	01. November	Projekt
Eibl, Roswitha	BA	01. Dezember	

Ruhestand:

Dr. Janoschek, Adolf	BOR	01. Februar
Mühlbauer, Max	B'Amtsrat	01. Februar
Lindhuber, Uta	BA	01. April
Feiertag, Franz	O'Amtsmeister	01. Mai
Groser, Rudolf	B' Amtsinsp.	01. Juni
Schreppel, Ingeborg	BA	01. Juli

Wltschek, Karl	O' Amtsmeister	01. August
Zimmermann, Emil	BA-Aufsicht	01. September
Dr. Klose, Albrecht	BOR	01. Oktober
Dr. Salzmann, Wolfgang	BOR	01. Oktober
Hartmann, Adolf	BA-Aufsicht	01. Dezember
Klicznik, Helga	BA-Aufsicht	31. Dezember
Meister, Helga	BA	31. Dezember

Ausgeschieden:

Ritschel, Lieselotte	BA	01. April	Projekt
Dr. Kecks, Georg-Ronald	BA	01. Juli	
Kellers, Gertraud	BA	01. Juli	
Zander, Helga	BA	01. Oktober	
Josef, Petra	BA	31. Dezember	
Pawlik, Gertrud	BA	31. Dezember	

1.2 Datenverarbeitung

1.2.1 Lokales Bibliothekssystem und Ausstattung mit Unix-Servern

Der Betrieb des lokalen Bibliothekssystems SISIS mit den Komponenten Katalog (OPAC), Ausleihe (SIAS) und Erwerbung (SIERA) lief nach der Umstellung im Jahr 2000 auf die Produktlinie SUNRISE wie im Vorjahr auch 2002 erfreulich stabil. Im laufenden Jahr gab es dazu kaum Änderungen bei der Hard- oder Software der Unix-Server. Erwähnenswert ist die Verlagerung der Programme der elektronischen Zeitschriftenbibliothek auf den Linux-Server, der zunächst für das Projekt MetaAkad beschafft wurde. Den Ausschlag dafür gaben Leistungsvergleiche zwischen dem bisher eingesetzten Server und dem Linux-Server. Bei zukünftigen Beschaffungen werden Intel-basierte Lösungen unter Linux auch aus Kostengründen in die engere Wahl kommen.

Die folgende Tabelle listet die Ausstattung der Unix-Server der Bibliothek auf.
Stand 31.12.2002

Serverdienst	Rechnertyp	Betriebssystem	Hauptspeicher	Plattenplatz
Lokales Bibliothekssystem	SUN Enterprise 450, 4 CPU(400 MHz)	Solaris 7	4 GB	4 x 18 GB intern 12 x 18 GB Raid
WWW-Server	SUN Enterprise 450, 2 CPU (300 MHz)	Solaris 2.6	1 GB	3 x 9 GB intern
ERL-Server	SUN Ultra 1 (143 MHz)	Solaris 2.6	384 MB	2 GB intern 5 x 9 GB extern 1 x 18 GB extern 1 x 36 GB extern
Entwicklungserver, Backupserver	SUN Ultra 1 (143 MHz)	Solaris 2.6	384 MB	2 GB intern 9 und 18 GB extern
DOD-Station	SUN Ultra 1 (143 MHz)	Solaris 2.6	384 MB	2 und 9 GB intern 4 GB extern
Linux-Server (EZB, MetaAkad)	Dell PC Pentium III 2 CPU (1 GHz)	Linux (Kernel 2.2.4)	1 GB	4 x 18 GB intern

Die Liste zeigt, dass ein Teil der Hardware bereits nicht mehr den heute üblichen Leistungsstandards entspricht und ersetzt werden muss.

Mehrere Mitarbeiter der Bibliothek arbeiten intensiv in verschiedenen Gruppen mit, die sich mit der Verbesserung und Weiterentwicklung des Bibliothekssystems beschäftigen.

Das sind u.a. die Deutsche SISIS-Anwendergruppe und die Bayerische SISIS-Anwendergruppe. Daneben gab es Treffen der Systemverwalter und zu SIERA.

Der Umstieg im letzten Jahr 2001 vom bayernweiten Beilstein-Server in Regensburg auf die leistungsfähigere Installation in Baden-Württemberg bestätigte sich auch in diesem Jahr durch einen reibungslosen Betrieb.

Die Bereitstellung der CD-ROM-Datenbanken im Netz der Universität, die mit der vom Rechenzentrum eingerichteten Software ZENworks, betrieben wird, läuft jetzt im Routinebetrieb. Auch eine Integration der Anwendungen in das Datenbankinformationssystem (DBIS) gelingt in den meisten Fällen, so dass die Programme direkt aus DBIS gestartet werden können.

Projekte:

1.2.2 Bayerische Landesbibliothek Online (BLO)

Im Rahmen eines landesweiten Projekts wird ein Fachportal für Bavarica aufgebaut. Die UB Regensburg arbeitet mit an einem Orts- und Personenlexikon zu Bayern. Schwerpunktmäßig werden in Regensburg historische Landkarten von Bayern digitalisiert, verortet (georeferenziert), über ein Geographisches Informationssystem (GIS) im Internet suchbar gemacht und über einen Imageserver in frei wählbaren Auflösungsstufen angeboten. Der Ausschnitt aus der Regensburger Porträtgalerie mit Bezug zu Bayern ist ein weiterer Baustein der BLO. Am 20. Juni wurde die Bayerische Landesbibliothek Online der Öffentlichkeit unter Anwesenheit des Staatsministers in der Bayerischen Staatsbibliothek München präsentiert.

1.2.3 DFG-Projekt: Digitalisierung und Erschließung einer Porträtsammlung.

Bei diesem Vorhaben werden ca. 5000 Porträts (Druckgraphik) der Graphischen Sammlung des Hauses Thurn und Taxis digitalisiert und intensiv erschlossen. Im laufenden Jahr wurde weiter an der Ergänzung der Personendaten, insbesondere der Verknüpfung mit der PND und der Erstellung von Kurzbiographien, gearbeitet.

1.3. Elektronische Fachinformation und elektronische Publikationen

Die Universitätsbibliothek konnte auch im Jahr 2002 eine breite Palette von Datenbanken für die Literaturrecherche und die elektronische Fachinformation anbieten. Darüber hinaus erwarb die Bibliothek in verstärktem Ausmaß Zugriffsrechte für elektronische Zeitschriften.

Um die Kosten für den Erwerb von Lizenzrechten für Datenbanken und elektronische Zeitschriften zu senken, beteiligte sich die Bibliothek an einer Reihe von Konsortialverträgen, die größtenteils von der Bayerischen Staatsbibliothek in München ausgehandelt wurden. Positiv hervorzuheben ist, dass das Ministerium auch im Jahr 2002 einen Konsortialfonds für elektronische Medien bereitgestellt hat, der durch zentrale Mittel der Universität aufgestockt wurde. Durch diese Sondermittel konnte die Bibliothek die Informationsversorgung an der Universität weiter verbessern.

1.3.1. Angebot und Nutzung von Datenbanken

Im Jahr 2002 erwarb die Bibliothek 7 neue Datenbanken, so dass insgesamt 160 Datenbanken angeboten werden konnten. Dabei handelt es sich um bibliographische Datenbanken, Fakten- und Volltext-Datenbanken sowie um elektronische Nachschlagewerke. Es standen 142 Datenbanken auf CD-ROM und 18 Online-Datenbanken zur Verfügung.

Mehr als die Hälfte der Datenbanken - und zwar vor allem einschlägige bibliographische Fachdatenbanken - waren im Netz der Universität Regensburg zugänglich. Die restlichen Datenbanken waren auf Einzelplätzen installiert und konnten in den Lesesälen der Teilbibliotheken bzw. an den CD-ROM-Arbeitsplätzen in der Zentralbibliothek benutzt werden. In der Zentralbibliothek werden vor allem Allgemeinbibliographien und wissenschaftliche Fakten- bzw. Volltext-Datenbanken angeboten. Außerdem sind mehrere Zeitungen auf CD-ROM installiert.

Die Bibliothek leistet u.a. durch die in der Zentralbibliothek angebotene Beratung zu elektronischen Medien (Datenbanken, Online-Recherchen, Informationsrecherche im Internet) Unterstützung bei der Benutzung der elektronischen Fachinformationsmittel.

Nutzung der Datenbanken

Der Bibliothek stehen nur für einen Teil des Datenbankangebotes Nutzungsstatistiken zur Verfügung. Zu den häufig benutzten Fachdatenbanken gehören die sog. ERL-Datenbanken, die auf einem von der Bibliothek betreuten ERL-Server mit Client-Server-Architektur betrieben werden. Diese haben sowohl eine Windows- als auch eine WWW-Oberfläche, sodass sie von Universitätsangehörigen auch von zu Hause aus benutzt werden können, sofern sich diese in das Netz der Universität einwählen. Im Jahr 2002 verringerte sich das Angebot auf 10 ERL-Datenbanken, da 5 im Vorjahr auf dem ERL-Server installierte Datenbanken durch die Beteiligung an Konsortien auf Online-Zugänge umgestellt wurden. Darüber hinaus wurde Medline mit der ERL-Windows-Benutzeroberfläche nicht mehr auf dem ERL-Server angeboten, sondern auf dem Novell-Server der Bibliothek (ohne Nutzungsstatistik), um auch weiterhin den Zugang im Kliniknetz zu gewährleisten. Für die Online-Benutzung stand Medline über Science Direct sowie die in PubMed frei zugängliche Medline-Version zur Verfügung.

Nutzungsstatistiken zu den ERL-Datenbanken:

ERL-Datenbanken	Suchanfragen		Logins / Sitzungen	
	2002	2001	2002	2001
Art Index	1.119	1.906	691	698
BIOSIS Previews	693.098	698.808	3.735	5.596
Business Periodical's Index	5.006	6.077	849	953
ECONLIT	6.370	7.943	1.296	1.431
ERIC ^{*)}	16.718 (Jan.- Sept.)	30.861	1.007 (Jan.- Sept.)	1.278
MLA International Bibliography	62.054	90.587	4.784	4.861
PAIS International	8.336	12.925	1.123	1.175
Philosopher's Index	3.920	19.334	919	1.059
PSYINDEX-plus	26.950	68.830	2.466	4.226
WISO WAO	3.276	3.730	1.017	860

^{*)} Die Datenbank Eric wurde ab Oktober 2002 auf einen Online-Zugang umgestellt und war schon einige Wochen vorher über den neuen Datenbank-Anbieter im Testzugriff freigeschaltet.

Intensiv genutzt wurden auch die meisten Online-Datenbanken, die innerhalb des Netzes der Universität im Internet zur Verfügung stehen. 2002 waren 18 Online-Datenbanken lizenziert, für die zu einen großen Teil Nutzungsstatistiken vorliegen. Die Interpretation der Nutzungszahlen für die Online-Datenbanken ist relativ schwierig, da in vielen Fällen durch den Wechsel des Datenbank-Anbieters oder Neuerwerb keine Vergleichszahlen aus dem Vorjahr verfügbar sind.

Nutzungszahlen zu Online-Datenbanken:

Online-Datenbanken		
	2002	2001
ABI/INFORM Global / ABI/INFORM Trade and Industry	2.144 (Suchanfragen) 4.009 (Volltextabrufe)	2.552 (Suchanfragen) 2.725 (Volltextabrufe)
America, History and Life	73 (Suchanfragen, Juli-Dez.)	nicht verfügbar
Beilstein	6.160 (Sitzungen)	nicht verfügbar
Current Contents Connect	414 (Suchanfragen)	nicht verfügbar
GeoRef / GeoRef in Process	2.648 (Suchanfragen)	nicht verfügbar
Historical Abstracts	114 (Suchanfragen, Juli-Dez.)	nicht verfügbar
INSPEC	4.784 (Suchanfragen)	nicht verfügbar
Linguistics and Language Behavior Abstracts	510 (Suchanfragen)	nicht verfügbar
MATH	1.996 (Suchanfragen)	1.525 (Suchanfragen in 9 Monaten)
MATHSciNet	41.558 (Aktionen)	36.616 (Aktionen)
PsycINFO	7.273 (Suchanfragen) 1.854 (Volltextabrufe)	nicht verfügbar
SciFinder	13.620 (Sitzungen, März- Dez.)	nicht verfügbar
Sociological Abstracts	802 (Suchanfragen)	nicht verfügbar

Recherchen in Online-Datenbanken durch die Bibliothek

In der Medizin werden nach wie vor Aufträge von Benutzern durch dafür ausgebildetes Bibliothekspersonal durchgeführt. Die Anzahl der kostenpflichtigen Suchaufträge bei DIMDI betrug 174 (Vorjahr 185). Monatlich wurden 15 Daueraufträge abgearbeitet.

Die Suchaufträge für 45 Benutzer (Vorjahr 69) verteilen sich auf folgende Benutzergruppen:

Fakultätsangehörige: 28
Studierende: 10
Krankenhäuser/Ärzte: 6
Sonstige: 1

Die Zahlen belegen, dass es trotz der zunehmenden Nutzung der kostenfreien Datenbank PubMed im Internet durch Endbenutzer besonders für komplexe Recherchen einen Bedarf an Auftragsrecherchen gibt.

Dies wird auch durch die nicht festgehaltene, aber zunehmende Zahl von Auftragsrecherchen in kostenfreien Datenbanken verdeutlicht. Bei DIMDI sind dies vor allem für onkologische Recherchen "Cancerlit" und - für sozialmedizinische Aspekte - "SOMED". Ab der 2. Hälfte des Jahres hat die Nachfrage nach Leitlinien stark zugenommen.

Hierfür wird vor allem in der von der Bibliothek lizenzierten Cochrane-Datenbank und in der Leitliniendatenbank der AWMF (Arbeitsgemeinschaft der wissenschaftlichen medizinischen Fachgesellschaften) recherchiert. Letztere ist im Internet frei verfügbar. All diese Datenbanken sind auch für Endbenutzer zugänglich. Vielen ist jedoch die Existenz dieser Datenbanken nicht bekannt, bzw. fehlt einem Grossteil der Endbenutzer die Praxis, um bei komplizierten Recherchen einen ausreichenden Grad an Vollständigkeit zu erzielen.

Erschließung und Präsentation im kooperativen Datenbank-Informationssystem

Die Datenbanken werden in dem von der Bibliothek entwickelten Datenbank-Informationssystem zur Benutzung bereitgestellt. Dieser webbasierte Service informiert über die Vielfalt des Angebotes und erleichtert den Weg zu den elektronischen Informationsmitteln. Detaillierte inhaltliche Beschreibungen helfen den Benutzern, die für sie relevanten Informationsmittel zu finden. Die Nutzer erhalten außerdem gezielte Informationen darüber, wie sie die Datenbanken benutzen können.

Im Laufe des Jahres 2002 hat die Bibliothek dieses System - gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst - zu einem kooperativen Dienst ausgebaut, an dem sich auch andere Bibliotheken beteiligen können. Die beteiligten Bibliotheken sammeln gemeinsam die Datenbanken und beschreiben diese nach formalen und inhaltlichen Kriterien. Dadurch gewinnt der Nutzerservice noch stärker an Attraktivität. Ein wesentlicher Vorteil der Zusammenarbeit besteht etwa darin, dass der Arbeitsaufwand für die Sammlung, Beschreibung und Pflege der lizenzpflichtigen als auch kostenfrei im Internet zugänglichen Datenbanken auf mehrere Bibliotheken verteilt ist. Dadurch kann in das System zusätzlich zu den von der Bibliothek erworbenen Datenbanken eine größere Menge an frei zugänglichen Angeboten aufgenommen werden. Die Fachreferentinnen und Fachreferenten der Bibliothek treffen aus dem im System enthaltenen Titelbestand eine gezielte Auswahl.

Dieses Datenbank-Informationssystem ist auf der Homepage der Bibliothek unter folgender Internetadresse angeboten: <http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/dbinfo/>

1.3.2. Elektronische Publikationen

Die Bibliothek war auch im Jahr 2002 im Bereich der elektronischen Publikationen sehr aktiv. Sie hat die Elektronische Zeitschriftenbibliothek erfolgreich weiterentwickelt und konnte dadurch ihre führende Position in diesem innovativen Aufgabenbereich behaupten. Fortschritte machte auch der von der Bibliothek betriebene Online-Publikationsserver der Universität Regensburg (OPUS Regensburg).

1.3.2.1. Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB)

Die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (<http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/ezeit/>) hat sich auch im Jahr 2002 sehr positiv entwickelt.

Der Titelbestand ist von 10.653 auf 12.888 Titel, davon 1.291 reine Online-Zeitschriften, gewachsen.

Im Jahr 2002 konnten Angehörige der Universität Regensburg 8.747 (Vorjahr: 5.738) elektronische Zeitschriften im Volltext benutzen. Im Vergleich zum Vorjahr ist nicht nur die Zahl der kostenfrei zugänglichen Titel, sondern auch die Anzahl der für die Universität lizenzierten Titel gestiegen, wie folgende Tabelle zeigt:

E-Zeitschriften mit Volltextzugriff im Netz der Universität Regensburg	2002	2001
Lizenzierte E-Zeitschriften	5.432	3.238
Kostenfreie E-Zeitschriften	3.315	2.500
Gesamtzahl der zugänglichen E-Zeitschriften:	8.747	5.738

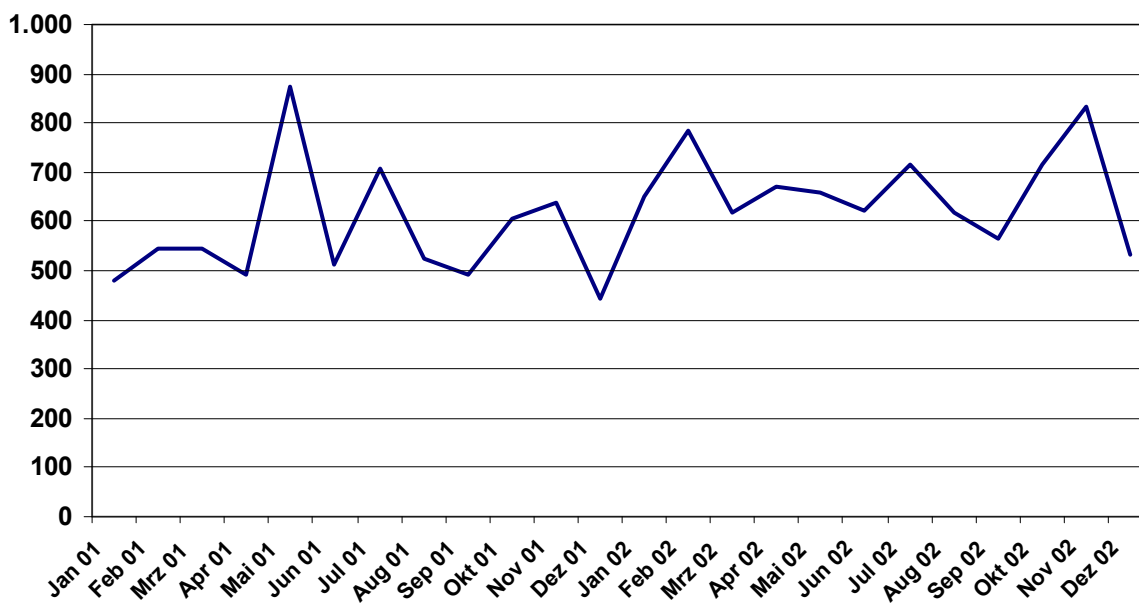
Von den 5.432 lizenzierten Titeln standen 2.692 elektronische Zeitschriften (Vorjahr: 2.342) im Rahmen von bayerischen Konsortialverträgen, 1.076 Titel (Vorjahr: 896) durch von der Bibliothek erworbene Einzellizenzen zur Verfügung. 1.664 Zeitschriften (Vorjahr: 918) konnten im Volltext aufgrund von Subskriptionen sog. Aggregator-Datenbanken, wie z.B. ABI/Inform Global, im Netz der Universität Regensburg genutzt werden.

Somit ist die Lizenzierung und Freischaltung von elektronischen Zeitschriften neben der Erwerbung von gedruckten Zeitschriften zu einem wichtigen Aufgabenbereich der Bibliothek geworden.

Der Zuwachs der im Volltext zugänglichen Zeitschriften schlägt sich auch in einem Anstieg der EZB-Nutzung in der Universität Regensburg nieder. Die Zahl der Nutzungsfälle erhöhte sich von 208.422 im Jahr 2001 auf 241.708 im Folgejahr.

Folgende Grafik zeigt, wie sich die Nutzung der EZB in der Universität Regensburg seit Januar 2001 entwickelt hat.

**Nutzungsstatistik mit durchschnittlicher Zahl der Titelnutzungen in der EZB pro Tag
(UB Regensburg)**

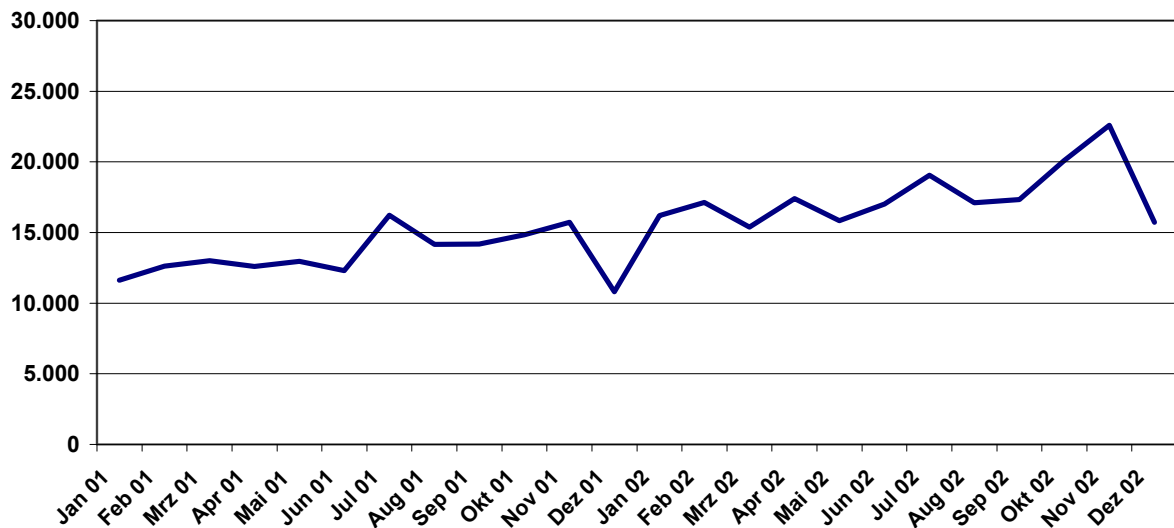


Während 2001 im Durchschnitt 571 tägliche Titelnutzungen in der EZB von der Universität aus gezählt werden konnten, waren es 2002 durchschnittlich 662 Titelanfragen pro Tag.

Durch die Verknüpfung der EZB mit Bibliothekskatalogen sind elektronische Zeitschriften auch über den bayerischen WWW-OPAC und im Regensburger OPAC zugänglich. Bezogen auf das Angebot der Universitätsbibliothek Regensburg konnten im Berichtszeitraum 16.950 Zugriffe auf EZB-Titel aus Katalogen (Vorjahr: 16.821) gezählt werden.

Auch die Gesamtnutzung der EZB ist erheblich von 4.899.029 (2001) auf 6.395.474 (2002) angestiegen. Die Zahl der täglichen Titelnutzungen ist von 10.798 im Januar 2001 auf 15.715 im Dezember 2002 - bei einer Spitzennutzung von 22.598 täglichen Titelanfragen - gestiegen.

Nutzungsstatistik mit durchschnittlicher Zahl der Titelaufgriffe in der EZB pro Tag (Gesamt)



Diese Steigerung resultiert zum einen daraus, dass die Zahl der EZB-Anwender von 168 auf 197 angewachsen ist. Zum anderen dürfte die 2002 in Betrieb genommene zweisprachige Benutzeroberfläche (deutsch und englisch) dazu geführt haben, dass die EZB auch international stärkere Beachtung fand.

Zu Schulungszwecken und zum Informationsaustausch führte die Bibliothek für die EZB-Anwender folgende Veranstaltungen durch:

- 25.03.02: EZB-Schulung für Max-Planck-Institute in Berlin
- 10.04.02: 4. EZB-Anwendertreffen im Rahmen des Bibliothekartages in Augsburg
- 24.06.02: Regionales EZB-Anwendertreffen in NRW beim HBZ in Köln
- 30.09.02: 5. EZB-Anwendertreffens in Regensburg mit EZB-Schulung
- 04.12.02: EZB-Schulung für Max-Planck-Institute in München

Die EZB wurde im Rahmen von zwei Projekten weiterentwickelt.

Verbesserungen des Nutzerkomforts sowie die Realisierung der zweisprachigen Benutzeroberfläche wurden im Rahmen des von der DFG geförderten Projektes „Integrierter Benutzer-Service in der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek“ vorgenommen. Eine genauere Beschreibung dieses DFG-Projektes sowie Berichte über den Verlauf dieses Vorhabens sind unter folgender WWW-Adresse nachzulesen: <http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/projekte/ezb/ibsezb.htm>

Parallel dazu wurde 2002 begonnen, die EZB stärker mit Dienstleistungen der Informations- und Literaturversorgung zu verknüpfen, um einen weiter verbesserten, möglichst umfassenden Zugang zu elektronischen Volltexten zu schaffen.

Dies geschieht in einem Projekt, das bis Ende 2004 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung mit 2 Personalstellen und Sachmitteln gefördert wird. Nähere Informationen dazu sind zu finden unter: <http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/projekte/aginf/tp4.htm>

Die Fortschritte der EZB, die in mehreren Vorträgen und Publikationen behandelt wurden, stießen auch in der bibliothekarischen Fachwelt auf großes Interesse.

1.3.2.2. Online-Publikationsserver der Universität Regensburg (OPUS Regensburg)

Die Möglichkeit, wissenschaftliche Dokumente über den Online-Publikationsserver der Universität Regensburg zu veröffentlichen, wurde im Jahr 2002 häufiger genutzt als im Vorjahr: es wurden insgesamt 70 Dokumente über OPUS publiziert (im Jahr 2001 waren es 41). Zusätzlich wurden 21 Dokumente auf dem nicht-öffentlichen Bereich des Servers abgelegt, die für die Veröffentlichung im Internet noch zurückgestellt waren und im Jahr 2003 freigegeben werden. Die überwiegende Mehrzahl der in OPUS publizierten Dokumente waren Dissertationen (65) aus den Naturwissenschaftlichen Fakultäten:

Fakultät	Elektronische Dokumente in OPUS (in Klammern: davon Sonstige Publikationen, d.h. keine Dissertationen)
Katholische Theologie	-
Jura	2
Wirtschaftswissenschaften	8 (3)
Medizin	1 (1)
Philosophische Fakultät I	-
Philosophische Fakultät II	2
Philosophische Fakultät III	-
Philosophische Fakultät IV	-
Mathematik	4 (1)
Physik	10
Biologie / Vorklinische Medizin	17
Chemie / Pharmazie	26

Im November des Jahres 2002 wurde die Umstellung auf eine in Technik und Funktion weiterentwickelte OPUS-Version 2.0 begonnen. Dafür musste zunächst die derzeitige OPUS-Version 1.2 nach Version 1.3 portiert werden, der Echtbetrieb mit der neuen Version 2.0 konnte dann Anfang März 2003 starten.

Aufgrund der knappen personellen und finanziellen Ressourcen sehen sich nicht alle bayerischen Bibliotheken in der Lage, einen eigenen OPUS-Server zu betreiben.

Aus diesem Grund hat die UB Regensburg angeboten, einen „bayerischen OPUS-Server“ zu betreuen. Die einzelnen OPUS-Systeme werden dazu von der UB Regensburg auf dem zentralen Server eingerichtet, die Dokumente an den teilnehmenden Einrichtungen akquiriert, bearbeitet und dann auf dem zentralen Server gespeichert. Mehrere bayerische Universitäts- und Fachhochschulbibliotheken haben ihre Teilnahme angemeldet, die Vorarbeiten an der UB Regensburg wurden Ende des Jahres 2002 begonnen.

1.4 MultiMedia-Zentrum der Universitätsbibliothek

Das MultiMediaZentrum der Universitätsbibliothek hat sich im Jahr 2002 sehr erfolgreich weiterentwickelt. Die Möglichkeit, urheberrechtsfreie Materialien in Selbstbedienung kostenlos zu digitalisieren, wurde sowohl von den Studenten als auch von den Wissenschaftlern rege angenommen. Alle für die Digitalisierung zur Verfügung stehenden Geräte wurden dabei gleichmäßig gut genutzt. Neu angeschafft wurde im Jahr 2002 ein DIN A3-Scanner (Epson Expression 1640 XL).

Auch die Bibliothek selbst hat im Berichtsjahr eine Reihe urheberrechtsfreier Karten, Bücher und Mikroformen zu Archivierungs- und Konservierungszwecken digitalisiert (55 Projekte), in Einzelfällen zur Bestandsergänzung dazu auch über die Fernleihe bestellt. Im Rahmen des Projekts „Bayerische Landesbibliothek Online“ wurde damit begonnen, historische Karten Bayerns mit Hilfe des Großformat-Scanners zu digitalisieren. Aus dem wertvollen Bestand der Bibliothek der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft wurden einige seltene und häufig nachgefragte Werke eingescannt. Für die von der Bibliothek digitalisierten Werke wurde ein Geschäftsgang erarbeitet mit dem Ziel, die gescannten Werke über den Katalog recherchierbar und ausleihbar zu machen. Die Scans werden (als TIFF-Files zusammen mit einer PDF-Datei) in zweifacher Ausfertigung auf CD-Rom(s) gebrannt. Außerdem wird eine Katalogaufnahme in BVB-Kat gemacht, dabei werden die CD-Roms als Sekundärausgaben der Originalversion behandelt. Ein Exemplar wird an den ausleihbaren Standort 288 (Digitalisierte Medien) gestellt, das andere Exemplar bleibt als Archivexemplar im MultiMediaZentrum. Als nächster Schritt ist geplant, die digitalisierten Werke zur Benutzung im Internet aufzubereiten und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Neben der kostenlosen Nutzungsmöglichkeit der Scanner in Selbstbedienung bietet das MultiMediaZentrum allen Studierenden und Bediensteten der Universität Regensburg seit Juni 2002 auch einen gebührenpflichtigen Scan-Auftrags-Service an. Hierfür stehen dieselben Geräte zur Verfügung wie für die Digitalisierung in Selbstbedienung, ausgewählt wird der entsprechende Scanner von den Mitarbeitern des MultiMediaZentrums nach Art und Größe der Vorlage. Die Höhe der Kosten, die für die verschiedenen Angebote veranschlagt werden, basiert auf dem Vergleich der Kosten, die von Subito, der Kopierstelle der UB und dem Rechenzentrum der Universität für entsprechende Dienstleistungen angesetzt werden.

Der Scan-Auftrags-Service legt Wert auf eine größtmögliche Qualität der Scans, die dafür oft auch nachbereitet werden (Korrektur verzerrter Schriftbilder, Eliminierung schwarzer Ränder, gleiche Ausrichtung der Seiten usw.). Dies führt zu einem erhöhten Zeitaufwand und damit auch etwas höheren Preisen als für Subito. Auftragsformulare erhalten die Benutzer in der Zentralbibliothek oder können über die Webseite des MultiMediaZentrums heruntergeladen werden. Die Daten werden je nach Wunsch auf CD-ROM(s) gespeichert oder/und auf Papier ausgedruckt. Im Jahr 2002 (ab Juli) wurden 9 Scan-Aufträge bearbeitet. Der Schwerpunkt des Angebots liegt damit sehr deutlich in der Selbstbedienung.

Auch der öffentliche Scanner-Pool, der im Bereich der Auskunft in der Zentralbibliothek untergebracht ist, erfreut sich sehr großer Beliebtheit. Der Bestand an DIN A4 Flachbettscannern wurde vom Rechenzentrum komplett erneuert und auf 8 Geräte erweitert, dennoch bilden sich zu bestimmten Zeiten regelrechte Warteschlangen. Dieser Bereich wird hauptsächlich von Studenten genutzt.

Der MultiMedia-Hörsaal im ersten Stock war ebenfalls das ganze Jahr über intensiv genutzt: neben 42 Veranstaltungen der Bibliothek wurde der Hörsaal auch aus dem Universitätsbereich 132 mal für Vorlesungen und Seminare gebucht.

2 ERWERBUNG UND BESTAND

2.1 Allgemeines

Das Jahr 2002 war ein wichtiger Schritt hin zu Ausbau und Konsolidierung des technisch und finanziell aufwendigen elektronischen Medienangebotes. Inzwischen bietet die Bibliothek unter anderem 87 laufende Datenbanken und 5432 lizenzpflichtige elektronische Volltextzeitschriften an (Kosten: 407 000,- €). In bayerischen und überregionalen Konsortien handelten große bayerische Bibliotheken gemeinsam in vielen Fällen vergünstigte Lizenzmodelle mit den Herstellern aus. So konnten für 2002 27 Konsortien vereinbart werden (22 Konsortien in 2001). Zu ihnen gehören Datenbanken wie: **Current Contents Connect**, **Inspec**, **ABI-Inform**, aber auch **PsycInfo**, **IMB** (International Medieval Bibliography), **Historical Abstracts** und viele andere im Gesamtwert von ca. 302 000,- €. Außerdem wurden auch elektronische Zeitschriftenpakete, die den cross access über alle vom jeweiligen Verlag produzierten e-Zeitschriften erlauben, für ca. 105 000,- € eingekauft. Bei den einzeln erworbenen elektronischen Zeitschriften sind vor allem **Nature** und **Science** erwähnenswert, die jetzt äußerst benutzerfreundlich sogar vom häuslichen PC via Uninetz gelesen werden können. Die intensive Nutzung dieser Medien bestätigt die Einkaufspolitik der Bibliothek.

Im Bereich der hauseigenen, also der an der Uni Regensburg erarbeiteten Dissertationen und sonstigen Veröffentlichungen ist – allerdings erst nach aufwendigen technischen Vorarbeiten – der Publikationsserver OPUS in vieler Hinsicht eine Erleichterung. Neben Kostenersparnissen und der Beschleunigung beim Nutzbarmachen der Arbeiten bietet sich jetzt die Chance den arbeitsaufwendigen Dissertationentausch ohne Informationsverluste durch die neue Technik zu ersetzen. Es wird erwartet, dass seine Nutzung in den kommenden Jahren deutlich ansteigt.

Zur internen Situation der Erwerbsabteilung gibt es eine Umstrukturierung, verbunden mit einer räumlichen Neuordnung, zu berichten. Die Vernetzung der EDV ermöglicht die Verlegung von Medienbestellungen in die Fachbereiche, gestattet kompaktere Arbeitsgänge bei den Inventarisierungen und begünstigt die engere Kooperation mit der anschließenden katalogtechnischen Buchbearbeitung. In den folgenden Jahren ist diese Tendenz noch weiter zu stärken.

2.2 Ausgaben

Ausgaben nach Haushaltstiteln
(Beträge sind generell in € angegeben)

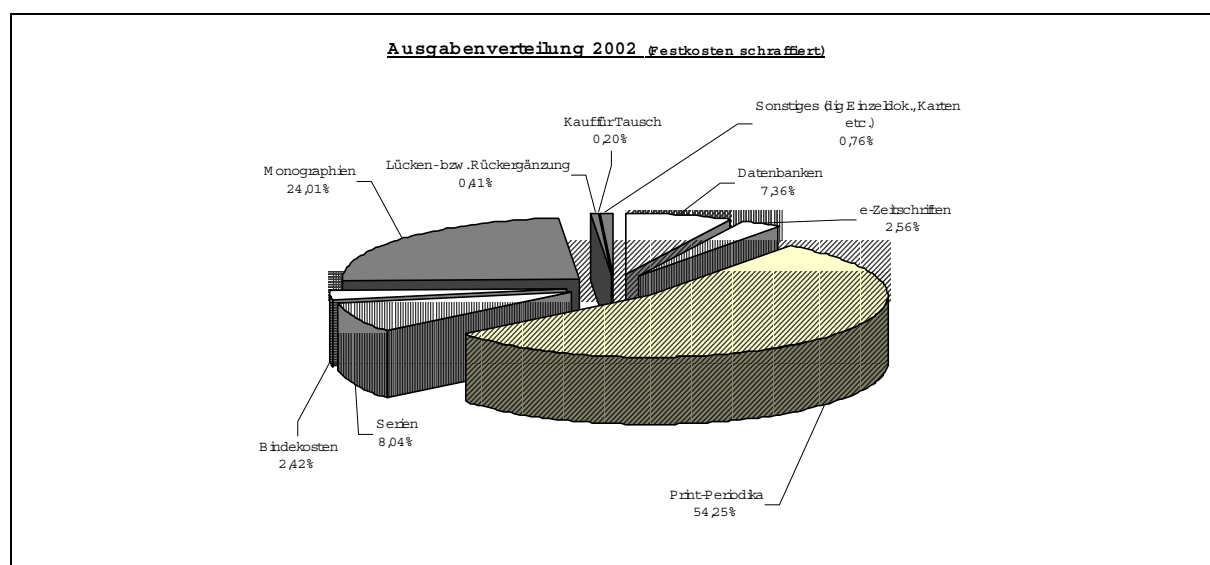
	2002	2001
Titel 523 73 (reguläre Erwerbungsmittel)	2.229.984	2.497.280
TB Medizin (Kliniketat)	496.146	352.543
Sondermittel der Universität	432.000	204.517
davon Flexibilisierung	(205.000)	(204.517)
davon Mittel TB Jura	(27.000)	
davon sonstige	(200.000)	
Sondermittel des Landes	319.125	492.016
davon für Literaturbeschaffung	(244.125)	(165.965)
davon für Multimediaausstattung		(221.287)
davon für Studienliteratur	(75.000)	(104.764)
Berufungsmittel	167.790	156.519
Spenden	63.412	107.139
davon Verein der Freunde d. Univ. Rgb.	(14.743)	(33.662)
davon Regensburger Universitätsstiftung	(18.000)	(35.129)
davon Verein z. Förderung d. TB Recht	(30.669)	(38.347)
Sonstiges	150.984	15.339
Mittel für elektronische Medien (Lizenzverträge)		
von der Universität	102.000	102.258
aus Landesmitteln (Konsortialfonds)	121.990	116.518
aus Sachmitteln der Bibliothek	24.216	-
Gesamtausgaben	4.107.647	4.044.128

Vermehrung der Ausgaben **1,57 %**

Teuerung im Durchschnitt aller Fächer 6,31 %

2.2.1 Aufgliederung der Ausgaben

Feste Verpflichtungen insgesamt (Abonnements, Verträge usw.)	3.065.348
davon e-Medien	407.165
davon laufende Datenbanken	302.176
davon elektr. Zeitschriften	104.989
davon Zeitschriften/Zeitungen (Print)	2.228.524
davon Fortsetzungen/Reihen	330.208
davon Bindekosten	99.451
Monographien	986.156
Lücken- bzw. Rückergänzung	16.951
Kauf für Tausch	8.031
Sonstiges (dig. Einzeldok., Karten etc.)	31.161
davon Datenbanken	5.854
(Einzelbeschaffungen)	



2.2.2 Ausgaben nach Teilbibliotheken ohne Sondermittel für e-Medien

	Ausgaben in € 2002	Ausgaben € 2001
Katholische Theologie	95.065	103.332
Recht	438.184	386.991
Wirtschaft	291.875	323.021
Philosophie	35.834	45.849
Sport	16.116	17.354
Musik	42.127	34.177
Kunst	35.770	34.235
Wissenschaftsgeschichte	3.730	8.997
Evangelische Theologie	12.643	11.843
Psychologie/Pädagogik	109.196	124.319
Geschichte	98.033	109.467
Politik	44.054	30.539
Soziologie	31.258	30.162
Geographie	49.902	59.236
Volkskunde	7.942	9.062
Allgemeine Literaturwiss.	6.753	5.388
Allgemeine Sprachwiss.	24.338	24.520
Archäologie	27.558	35.108
Klassische Philologie	30.683	30.355
Germanistik	57.631	69.150
Anglistik	57.149	74.200
Romanistik	54.581	59.097
Slawistik	30.672	29.081
Bohemicum	5.111	4.668
Mathematik	174.066	168.613
Physik	284.663	256.238
Biologie	276.310	288.350
Chemie/Pharmazie	297.834	301.254
Medizin	949.737	884.664
Zentralbibl. + Allg.Nat.wiss.	270.626	266.082
	3.859.441	3.825.352

2.2.3 Ausgaben aus Sondermitteln für e-Medien (Konsortiallizenzen)

	2002	2001
Insgesamt	248.206	218.776
davon für Datenbanken	221.317	218.776
davon für elektr. Zeit- schriftenkonsortien	26.889	-

2.2.4 Ausgaben für in- und ausländische Literatur

ausländische Literatur	2.628.516	(65,71 %)
inländische Literatur	1.371.649	(34,29 %)

2.3 Zugang nach Fächern und Literaturtypen / Kauf (Bestandsvermehrung)

	Mono- graphien	Fort- setzungen	Zeitschriften lfd.	Anti- quaria	Non-book- mat.
Katholische Theologie	660	404	360	127	31
Recht	3.972	378	712	0	0
Wirtschaft	1.591	151	547	0	6
Philosophie	427	120	106	25	1
Sport	312	2	94	0	17
Musik	367	163	79	29	547
Kunst	420	15	77	18	0
Wissenschaftsgeschichte	23	5	26	0	0
Evangelische Theologie	188	15	56	4	3
Psychologie/Pädagogik	797	15	267	0	6
Geschichte	1.447	93	264	25	1
Politologie	461	12	109	1	5
Soziologie	197	7	118	0	0
Geographie	79	74	163	0	19
Volkskunde	188	13	40	3	1
Allgemeine Literaturwissenschaft	16	2	35	0	0
Allgemeine Sprachwissenschaft	127	7	87	0	0
Archäologie	313	7	50	15	0
Klassische Philologie	297	31	87	30	1
Germanistik	1.284	68	188	92	54
Anglistik	866	34	159	1	3
Romanistik	1.597	40	130	10	23
Slawistik	788	42	84	20	3
Bohemicum	201	2	0	0	10
Mathematik	832	44	271	0	0
Physik	306	27	223	0	0
Biologie	398	94	333	2	2
Chemie/Pharmazie	220	29	282	0	0
Medizin	1.918*	101	1.352	2	96
Zentralbibliothek + Allg. Naturwissenschaft	2.267	339	845	30	3.410
	22.559	2.334	7.144	434	4.239

*zusätzlich 868 Monografien zu Lasten von Kostenstellen der Klinik

2.4 Bestandsvermehrung nach Zugangsarten (Bände und sonstige Einheiten)

	2002	2001
Kauf (ohne Kauf für Tausch)	36.710	37.435
Tausch (ohne Dissertationen)	2.509	6.203
Tausch (Dissertationen)	12.961	17.893
Geschenke	6.283	8.299
Amtliche Druckschriften	206	999
	58.669	70.829

2.5 Zeitschriftenabonnements

Zeitschriften/Zeitungen Print und Mikroformen						e- Zeitschriften (lizenzpflichtige) z.T. fächerübergreifend, daher Mehrfachnennungen möglich
TB	Kauf	Geschenk	Tausch	Amtliche Veröffent- lichungen	Bestand	
10	117	15	21	3	156	180
11	90	116	412	10	628	
13	2	1	-	-	3	-
15	389	235	61	1	686	-
31	660	66	13	23	762	85
39	24	66	1	-	91	-
40	606	678	24	153	1 461	1 637
50	323	29	22	5	379	36
51	126	55	1	3	185	73
52	130	10	2	-	142	130
53	184	26	57	4	271	89
54	56	12	-	1	69	25
60	60	6	4	-	70	-
61	87	4	7	-	98	73
62	82	1	3	-	86	21
63	92	-	2	-	94	5
64	197	5	4	-	206	8
65	173	4	2	-	179	20
66	164	3	2	-	169	4
67	102	2	28	-	132	2

70	107	1	3	-	111	58
71	119	7	1	-	127	792
72	153	54	5	8	220	93
73	101	4	-	-	105	8
74	100	13	-	5	118	6
75	415	46	12	7	480	74
77	12	6	-	-	18	-
78	57	1	-	-	58	-
80	130	8	25	-	163	520
82	69	14	18	3	104	155
84	109	25	1	-	135	319
86	186	59	7	-	252	509
88	233	13	7	-	253	707
91	788	54	8	1	* 851	1 714
99	103	7	1	-	111	13
ZA	3	7	1	-	11	101
ZG	5	15	1	-	21	463
180	1	-	-	-	1	-
190	7	-	-	-	7	-
229	2	16	-	-	18	-
870	2	-	-	-	2	-
899	2	-	-	-	2	-
Ge- samt	6368	1 684	756	227	9035	5432**

* davon 43 Titel Handapparat und Verbrauchsexemplare

** bereinigt um Mehrfachnennungen

Kostenfreie elektronische Zeitschriften	3315
Gesamtzahl der zugänglichen elektron. Zeitschriften	8747

Zusätzlich:

Regensburgische Botanische Gesellschaft 212 Printzeitschriften

Naturwissenschaftlicher Verein 152 Printzeitschriften

Veränderungen bei Zeitschriftenabonnements

	Zeitschriften	Zeitungen
Zugänge	84	4
Abgänge	97	-

2.6 Tausch

Tauschpartner	Inland	Ausland	Gesamt
Wissenschaftliche Bibliotheken	174	256	430
Institute, Behörden	246	194	440
Sonstige Tauschpartner mit gelegentl. Tausch	42	45	87
Botanische Gesellschaft	78	99	177
Naturwissenschaftlicher Verein	118	101	219
Summe	658	695	1 353

Tauschgaben der UB Regensburg
Dissertationen der Universität
Jahresbericht der Universitätsbibliothek
Bericht über das Jahr der Universität Regensburg
Forschungsbericht der Universität Regensburg
Forschungsbericht der Medizinischen Fakultät: ab 2001 im Forschungsbericht der Universität Regensburg enthalten
Personen- und Vorlesungsverzeichnis – Univ.Regensburg (ab 2002: Online im Web)
Regensburger Universitätszeitung „U-mail“
Blick in die Wissenschaft
Regensburger Diskussionsbeiträge zur Wirtschaftswissenschaft
Regensburger Geographische Schriften
Regensburger Beiträge zur Regionalgeographie und Raumplanung
Regensburger Mathematische Schriften
Regensburger Beiträge zur Didaktik der Geographie
GAMM (Gesellschaft für angewandte Mathematik und Mechanik). Mitteilungen
GAMM (Gesellschaft für angewandte Mathematik und Mechanik): Rundbrief
Hoppea. Denkschriften der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft
Regensburger Mykologische Schriften
Geographia Religionum
Acta Albertina Ratisbonensia
Schriftenreihe der Universität Regensburg
Balagan

2.7 Aussonderungen

Im laufenden Jahr wurden 6 861 Bände aus dem Bestand der Universitätsbibliothek ausgesondert. Zusätzlich verminderte sich der Bestand um 986 Bände wegen des Weggangs von Prof. Zimmermann.

2.8 Bestand

Der Gesamtbestand der Universitätsbibliothek einschließlich Dauerleihgaben belief sich am 31.12.2002 auf 3,33 Millionen Einheiten.
Es stehen 160 Datenbanken und 8747 elektronische Zeitschriften zur Verfügung.

3 KATALOGISIERUNG

3.1 Allgemeines

Der Regensburger OPAC umfasste Ende 2002 mit knapp 3,5 Millionen Bestandssätzen die gesamten Bestände der Universitätsbibliothek und der Bibliothek der Fachhochschule, den überwiegenden Bestand der Staatlichen Bibliothek und alle Neuerwerbungen der Bischöflichen Zentralbibliothek seit dem Jahr 2000. Dazu kamen noch über 17.000 Besitznachweise für Stadtarchiv, Museen der Stadt Regensburg und die Ostdeutsche Galerie. Er wird an 50 ausschließlich dafür eingerichteten PCs in den Lesesälen und der Zentralbibliothek als WEB-OPAC angeboten, ist aber darüber hinaus auch von jedem anderen Arbeitsplatz auch erreichbar. Damit man Titel auch als String suchen kann, wurde im Jahr 2002 ein zusätzliches Wörterbuch aufgebaut. Vermehrt werden im OPAC auch Titel nachgewiesen, die nicht als Printmedien in der Bibliothek vorliegen, sondern maschinenlesbar auf einem Server angeboten werden.

Neben den seit Jahren erfassten „Elektronischen Zeitschriften“ sind es jetzt auch elektronische begrenzte Werke, die im OPAC nachgewiesen werden. Bei allen diesen Titeln kann vom OPAC aus über die URL direkt zum Werk durchgeschaltet werden. Es handelte sich dabei vor allem um Dissertationen aus dem deutschen Sprachraum, daneben wurden aber zunehmend auch andere Publikationen aller Art im WEB dauerhaft zur Verfügung gestellt und deshalb für den OPAC erfasst.

In der 2. Jahreshälfte wurde das Paul-Ernst-Archiv (ursprünglich von Karl August Kutzbach in Bonn aufgebaut) an die Universitätsbibliothek Regensburg überführt. Zu dieser Sammlung gehören neben Schriften aus der Familie, Briefen und anderem Nachlass auch eine umfangreiche Büchersammlung, die in BVB-KAT eingebracht wird. Die Erschließung der Autographen erfolgt online in „Kalliope“, der Zentralkartei für Autographen an der Staatsbibliothek Berlin. Eine Mitarbeiterin hat dafür eine 2tägige Schulung in Berlin besucht und unterstützt nun den Paul-Ernst-Fachmann bei der Erschließung der Daten in Kalliope.

Personaleinsatz

	2002	2001
AK-Fachkräfte gesamt	10	10
- davon AK-Redaktion	2,5	2,5
- davon Titelaufnahmen	7,5	7,5
- - davon Zeitschriften	2,25	2,75
- - davon Bibliographie	0,5	1
Schlagwortkoordinierung	1,6	2
Datenerfassung	3	3
Ausstattung/Revision	1	1

3.2 Alphabetische Katalogisierung

3.2.1 Allgemeines

Dank der Zunahme der Fremddaten in BVB-KAT konnten 2002 bei der Bestellkatalogisierung in 80% aller Fälle bereits vorhandene Aufnahmen genutzt werden. Die Redaktion aller Titelaufnahmen und die Überprüfung der Normdatensätze erfolgt nach Bucheinlauf in der Katalogabteilung anhand der Vorlage. Seit Beginn der Einspeicherung der Titel der Library of Congress im Juni 2002 ist die Zahl der dubletten Titelaufnahmen deutlich angestiegen. Ein neuer Schwerpunkt der Arbeit lag darin, Dubletten zu bereinigen, um den Benutzern bei Bestellungen über Orts- oder Fernleihe einen vernünftig nutzbaren OPAC anzubieten.

Veränderungen im gemeinsamen Regensburger Bestand

	2002	2001
Neuaufnahmen Mono-graphien (Bestand-Sätze)	80.931	90.859
Neuaufnahmen Zeit-schriften		
- ZDB-Blöcke	4.240	5.743
- Einzelbände	30.953	27.855
Neuaufnahmen Körperschaften f. GKD	158	187
Korrekturen H-Sätze	47.072	33.435
" U-Sätze	5.259	5.328
" SW-Sätze	7.150	8.193
" KS-Sätze	94	49

SIKOM-Statistik

Über die SIKOM-Schnittstelle wurden im Jahr 2002 insgesamt 1.204.703 (2001: 1.175.163) Änderungen aus dem Verbundkatalog an die lokale Regensburger Datenbank weitergereicht, die aus Neuaufnahmen, Titel- und Lokaldatenkorrekturen sowie zentralen Änderungen an Zeitschriften und Normdaten in BVB-KAT resultierten.

	2002	2001
KE Änderungen an Körperschaftsdatei wird in Titeldatei nachvollzogen	69.193	80.098
LE Lokaldatenänderung wird auch an SIAS-Daten durchgeführt	140.316	148.778
LG Löschung aller Lokaldatensätze an einer Titelaufnahme wird auch an SIAS-Daten durchgeführt	197	222
LL Löschung eines einzelnen Lokaldatensatzes wird auch an SIAS-Daten durchgeführt	30.917	24.355
LN Lokaldatenneuaufnahme an SIAS-Daten nur bei Sign. ohne formelhafte Wendungen durchgeführt	145.727	149.365
LZ Umhängen von Lokaldaten auf eine andere Titelaufnahme (ausgenommen Zeitschriften)	2.421	3.249
SE Änderungen an Schlagwortnormdatei (meist zentrale Korrekturen) wird in Titeldatei nachvollzogen, wenn dazu Titelsätze vorhanden sind	64.452	77.100
SL Löschungen an Schlagwortnormdatei wird in Titeldatei nachvollzogen, wenn dazu Titelsätze vorhanden sind	288	394
SN Neuaufnahme in Schlagwortnormdatei wird in Titeldatei nachvollzogen, wenn dazu Titelsätze vorhanden sind	4415	5.555
TE Änderungen an Titelaufnahmen (auch aus zentralen Zeitschriftenkorrekturen)	590.128	564.862
TK Verknüpfung eines Titels mit einem Schlagwort aus der Normdatei	102.107	60.626
TU Titelkorrektur mit einer Körperschaftsänderung	3.656	3.986
TY Änderung der Titeluordnung bei mehrbändigen Werken	425	569
TZ Änderung der Titeluordnung bei einbändigen Werken	5.817	7.185
ZT Zusammenlegung dubletter Titelaufnahmen	44.644	48.819
Gesamt	1.204.703	1.175.163

3.2.2 Verbunddatenbank

Online-System

a) BVB-KAT gesamt

	2002	2001
H-Sätze gesamt	10.972.202	8.822.167
U-Sätze	2.027.991	1.942.774
Exemplarsätze	28.768.734	27.246.657
Schlagwortsätze	3.975.042	3.785.740
Körperschaftssätze	1.011.185	970.664

b) UB + SB + FHB + BZB + Museen

	2002	2001
H-Sätze	2.220.949	2.159.289
U-Sätze	427.147	414.263
Exemplarsätze		
" Monogr.	2.811.513	2.730.582
" Zss.	66.421	62.181
Zss.-Einzelbandsätze	652.881	621.928
H-Sätze mit Schlagwörtern	1.031.014	977.631
Schlagworteintragungen	2.503.613	2.131.600
H-Sätze mit Notationen	1.623.619	1.586.474
- davon RVK	1.554.374	1.522.196
- davon Bayer. Bibliographie	19.590	16.647

Die insgesamt 3.464.394 Bibliographischen Einheiten (Exemplarsätze Monographien + Zss. Einzelbandsätze) verteilen sich folgendermaßen auf die einzelnen Regensburger Bibliotheken:

	2002	2001
Universitätsbibliothek	3.064.821	3.018.529
Staatliche Bibliothek	210.927	181.650
Bibliothek der FH	137.662	115.396
Bischöfliche ZB	33.261	22.174
Museen der Stadt Regensburg	8.362	6.897
Archiv der Stadt Regensburg	5.227	4.493
Museum Ostdeutsche Galerie	4.134	3.371

3.2.3 Kommission für Erschließung bei der Generaldirektion (KES)

Die Mitglieder der Kommission für Erschließung kamen im Jahr 2002 fünfmal zu Sitzungen zusammen (dreimal in der BSB München, einmal in der UB Erlangen, einmal in der UB Augsburg).

Themenschwerpunkte im Jahr 2002:

Einspeicherung von Fremddaten in BVB-KAT (LOC, Aux Amateurs de Livres, Neuerscheinungsdienst anstelle der Reihe N der DB, Fremddaten speziell für laufende für Konversionsprojekte)

Schlagwort-Fremddatenübernahme: Wechsel von der bibliotheksspezifischen zur allgemeingültigen Schlagwortverknüpfung in BVB-KAT

Korrektur von Normdaten in BVB-KAT

Katalogisierung der Continuing Integrating Resources (Online-Datenbanken)

Verlagsangaben der ZDB für E-Medien

Übernahme von Sacherschließungsdaten durch den Südwestverbund

Erschließung von Inhaltsseiten

Datenformat für Datenbanken

Behandlung von Büchern mit parallelen CD-ROM-Ausgaben

Antrag an den Standardisierungsausschuss zur Weiterentwicklung der RAK

(Protokolle: <http://www.bsb-muenchen.de/protokolle/kes.htm>)

3.3 Katalogredaktion

Im Jahr 2002 wurde in der Verbundzentrale mit der Einspeicherung weiterer Fremddaten in BVB-KAT begonnen. Seit Juni stehen den Katalogisierern die Titel der Library of Congress zur Verfügung. Da diese Titelaufnahmen nicht nach RAK erstellt wurden und speziell die Ansetzung von Personennamen häufig abweicht, werden beim Einspeichern viele zusätzliche Namensätze produziert. Es entstand so ein neuer Schwerpunkt bei der Arbeit der Redaktionsstelle, weil diese Ansetzungen geprüft werden müssen, evtl. Namensätze zusammenzulegen oder Titelsätze umzuhängen sind. Die Fremddatennutzung führt nur bei der Bestell-Katalogisierung zu einer Beschleunigung; der hohe redaktionelle Aufwand bei der Pflege der Normdateien hatte zur Folge, dass anderes hintangestellt wurde. Von den bei der Erschließung der Bildnissammlung Thurn und Taxis anfallenden schwierigen Namen von der Antike bis ins 19. Jahrhundert konnten deutlich weniger redigiert werden als ursprünglich geplant.

Es wurden über 1.000 Personennamen in der überregionalen PND redigiert und völlig überarbeitet, 561 (2001: 557) davon wurden neu in die Normdatenbank PND eingebracht.

Im Rahmen der Mitarbeit bei der zweiten Normdatenbank, der gemeinsamen Körperschaftsdatei „GKD“ wurden im Jahre 2002 insgesamt 158 (2001: 187) Körperschaftsneuaufnahmen aus BVB-KAT redigiert und mit einer GKD-Nummer versehen.

Die Zeitschriften-Redaktion hat anhand von wöchentlichen Meldungslisten, die jeden Donnerstag von der ZDB ins Internet gestellt werden, insgesamt 879 Zeitschriftenaufnahmen im Bayerischen Verbundkatalog korrigiert. Die deutsche Zeitschriftendatenbank ZDB fällt – wie die großen Normdateien PND, SWD und GKD – in den Zuständigkeitsbereich der „Die Deutsche Bibliothek“ (DDB) in Frankfurt. Direkt in die ZDB neu aufgenommen wurden von Januar bis Dezember insgesamt 884 elektronische Zeitschriften, außerdem 188 neue Print-Zeitschriften, von denen 117 für die UB erworben wurden, 71 ZS-Titelaufnahmen wurden für andere bayerische Bibliotheken erstellt, für die die UB Regensburg als Redaktionsstelle zuständig ist.

3.4 Schlagwortredaktion

Die herausragende technische Neuerung in der Schlagwortredaktion war die Ausdehnung der automatischen Verknüpfung der Beschlagwortung seitens der DDB auf eine generelle automatische Verknüpfung der Schlagworteingaben durch alle teilnehmenden Verbundbibliotheken im Mai 2002. Für die Schlagwortredaktion erforderte diese technische Neuerung neue Arbeitsabläufe bei der Qualitätssicherung, bei der Katalogpflege und bei der Kooperation mit der Zentralredaktion an der UB Augsburg. Zunächst wurden die Mitarbeiter der SW-Redaktion im April 2002 in Augsburg geschult, anschließend stellten sie im Juni 2002 die Neuerungen und Veränderungen für die Arbeitsabläufe hier im Haus allen davon betroffenen Kollegen und Kolleginnen – insbesondere den Fachreferenten – detailliert vor. Dabei wurde anhand von Einzelfällen diskutiert und entschieden, wie künftig zu verfahren sei, insbesondere unter welchen Umständen auf eine eigene Beschlagwortung verzichtet werden kann, darf und soll. An dieser Schulung nahmen auch Vertreter aller übrigen Regensburger Verbund-Bibliotheken teil. Im Rückblick auf 2002 können die Erfahrungen mit der Schlagwortfremddatenübernahme wie folgt zusammengefasst werden: die Lieferung der Beschlagwortung seitens der DDB sollte schneller erfolgen. Die Fremderschließung der Neuerwerbungen sollte möglichst bei der Bearbeitung vorliegen und geprüft werden können. Andernfalls sollte die Zeitspanne, in der die Fremderschließung automatisch nachgeliefert wird, möglichst kurz sein, damit die Neuerwerbungen unmittelbar mit der Aufstellung im Bestand sachlich erschlossen sind. In vielen Fällen vergingen einige Wochen, manchmal waren es Monate.

Statistik:

Insgesamt waren 7 Listen (2001: 7) von der Verbundredaktionen an der UB Augsburg und an der BSB München zu bearbeiten. Für ca. 750 Begriffe (2001: 740) mussten Ansetzungsänderungen und jeweils ein Vielfaches an Verweisungen im BVB-KAT nachgeführt werden.

Die Anzahl der beschlagworteten Titel ist um 53.383 (2001: 40.271) auf 1.031.014 gestiegen. Die Schlagworteintragen insgesamt betragen 2.131.600 Sätze, d. i. eine Steigerung um 372.013 (2001: 18.899). Dieses quantitativ hohe Ergebnis ist die Auswirkung der SW-Fremddatenübernahme.

Personal:

Eine langjährige erfahrene Mitarbeiterin hat sich beurlauben lassen. Mit nur 1,6 Beschäftigten im Jahresdurchschnitt war der Personaleinsatz in der Schlagwortredaktion so gering wie noch nie zuvor. Das sollte in Hinblick auf das Niveau der Katalogkenntnis im Haus und in Hinblick auf die äußerste Auslastung der MitarbeiterInnen einmalig bleiben.

3.5 Buchausstattung für die Ausleihverbuchung

Die Zahl der ausgestatteten Medien beträgt mittlerweile 2.596.790 Einheiten, das bedeutet gegenüber dem Vorjahr (2.471.269 Einheiten) eine Zunahme um 125.521 Einheiten oder 5,08%.

Nicht ausgestattet sind noch 541.962 bibliographische Einheiten, die sich jedoch überwiegend aus Beständen zusammensetzen, die nicht für die Ausstattung vorgesehen sind, z.B. Handapparate oder Sonderstandorte (Paul-Ernst-Nachlass).

Die Ausstattung findet nur noch im laufenden Betrieb statt, also bei Neuzugängen und im Zuge von Korrekturen.

3.6 Regensburger Verbundklassifikation

Die Optimierung der Regensburger Verbundklassifikation wurde in Zusammenarbeit mit den Partnerbibliotheken innerhalb und außerhalb Bayerns fortgesetzt. Zum Jahresende waren 140 Bibliotheken mit dem Gesamtbestand bzw. mit Teilbeständen Anwender der Regensburger Verbundklassifikation, was einen erneuten Zuwachs bedeutet. Neben vielen deutschen Bibliotheken gehören u.a. auch Bibliotheken aus Österreich, der Schweiz und Südtirol (Italien) zum RVK-Verbund.

Der Neuvorschlag zur Religionswissenschaft BE ist von den Verbundbibliotheken angenommen und in RVK-Online eingearbeitet worden. In der Romanistik sind (vorläufige) Autorenstellen für Autoren des 21. Jahrhunderts eingerichtet worden. Die Stellen sind in RVK-Online eingearbeitet worden. Sie gelten für Autoren, die ab 1975 geboren sind. Im Bereich Rechtswissenschaften wurde der Bereich PO (Recht sozialistischer und ehemals sozialistischer Staaten bis Erscheinungsjahr 1989) umsystematisiert und im Herbst mit der Umsystematisierung PH (Strafrecht) in den Verbundbibliotheken begonnen. Der Neuvorschlag der Informatiksystematik SQ – SU ist angenommen worden und in RVK-Online eingearbeitet worden. Der Neuvorschlag zur Land- und Forstwirtschaft ist seit Juli 2002 online in RVK aufgenommen. Der Neuvorschlag der Techniksystematik ZG ist angenommen worden und in RVK-Online eingearbeitet worden. Damit ist die grundlegende Überarbeitung der Technik-Systematik beendet. Es fehlt allerdings noch das Register, das komplett neu erstellt wird.

(Vgl. dazu insb.: Rundbriefe zur Regensburger Verbundklassifikation Januar und Juli 2002: <http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/Systematik/systemat.html>)

Die bislang zentral an der UB Regensburg auf Kärtchen geführte Kartei von Zeitschriftensignaturen war zum Jahresende nahezu vollständig maschinenlesbar erfasst und wird 2003 im Internet zur Verfügung gestellt. Der Zugang zu den „Übersichten der Zeitschriften-Signaturen nach RVK“ erfolgt über die Homepage der RVK.

An der Datei wird noch gearbeitet, um eine verbesserte Übersichtlichkeit zu erreichen. Die zunächst noch nicht freigeschalteten Bereiche einzelner Fachsystematiken werden spätestens im 2. Quartal 2003 ebenfalls zur Verfügung stehen.

Die „Regeln für die Signaturvergabe“, die mit Stand von 1996 als Druckausgabe vorlagen und inzwischen völlig veraltet sind, wurden überarbeitet und im Internet auf der Homepage der RVK zur Verfügung gestellt. Sie stellen die jetzige Praxis an der UB Regensburg dar und können auch anderen Bibliotheken als Hilfestellung bei der Erstellung von Individualsignaturen dienen.

Am 05. und 06. März fand an der UB Regensburg eine Informationsveranstaltung mit Kolleginnen und Kollegen der UB Innsbruck statt. Eine Schulung zur RVK fand im März an der UB Mannheim statt, sowie am 17. und 18. Oktober für die Fachhochschule beider Basel (in Basel).

Auf dem 92. Deutschen Bibliothekartag in Augsburg fand am 12.04.2002 eine Veranstaltung der AG Klassifikationsfragen (besonders RVK) mit dem Thema „Fortschritte in Klassifikationsarbeit und –anwendung“ statt, die sehr gut besucht war.

Übersetzungen der RVK durch die Universitätsbibliothek Bozen:

Von folgenden Fachsystematiken liegen Übersetzungen in englischer Sprache vor:

Recht P, Wirtschaft Q, Landwirtschaft ZA – ZE

Von folgenden Fachsystematiken liegen Übersetzungen in italienischer Sprache vor:

Allgemeines A, Psychologie CL – CZ, Pädagogik D, Kunstgeschichte LH-LO, Politologie MA – ML, Soziologie MN – MS, Recht P, Wirtschaft Q, Landwirtschaft ZA – ZE

Grundlagen der Übersetzungsarbeit bilden dabei die „Brixener Richtlinien“ (1999, Überarb. 2000).

Die Übersetzungen stehen im Internet im PDF- Format zum Ausdruck zur Verfügung.

4. Benutzungsabteilung

4.1 Allgemeines

Die Öffnungszeiten blieben im Vergleich zum Vorjahr gleich. Eine Anregung durch den Studentischen Sprecherrat, die Lesesäle Recht I und Wirtschaft auch am Sonntag zu öffnen, wofür gleichzeitig ein Finanzierungskonzept vorgelegt wurde, wurde von der Bibliothek begrüßt, konnte jedoch noch nicht realisiert werden.

Die Studentenzahlen stiegen ebenso wie die Zahl der Stadtbenutzer, was sich jedoch nicht in einem Anstieg der Lesesaalbenutzung auswirkte; diese war leicht rückläufig. Steigende Benutzerzahlen in den Lesesälen waren nur im Philosophikum I, in Mathematik, Chemie/Pharmazie, Biologie, Medizin und im Handschriftenlesesaal zu verzeichnen. Dass die Benutzerzahlen im Bereich des stark frequentierten Philosophikum II zurückgingen, ist sicher mit der Lärmbelästigung durch Reparaturen an Dach und Teppichboden zu erklären.

Magazinbestellungen, Ausleihe aus Studentenbücherei und Lehrbuchsammlung nahmen leicht zu, die anderen Ausleihformen im Bereich der Ortsleihe waren leicht rückläufig.

Die ungünstige Etatsituation schlug sich in einer leichten Zunahme des passiven Leihverkehrs nieder. Entsprechend verminderte sich auch der aktive Leihverkehr. Der Liefersdienst DBI-Link wurde fast völlig von SUBITO verdrängt, dessen Zahlen im Vergleich zum Vorjahr weiter anstiegen.

Ein deutlicher Zuwachs war bei den OPAC-Recherchen und bei der Nutzung der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek zu verzeichnen.

Anfang Mai wurden mit der Sisis-Version A80 benutzerfreundliche Verbesserungen in den Web-OPAC eingespielt: Die Recherche und der Ausdruck bzw. das Abspeichern der Treffer wurden optimiert. Zunächst machte der OPAC große Schwierigkeiten beim Starten der Datenbank. Erst als der JOPAC ganz abgeschafft war und der Web-OPAC als einzige Suchoberfläche zugelassen wurde, waren die Probleme bereinigt.

Seit Dezember 2002 testete der Signierdienst der UB Regensburg zusammen mit zwei weiteren bayerischen Bibliotheken den neuen Zentralen Fernleihserver des Bayerischen Bibliotheksverbundes. Dieser soll große Verbesserungen zum bisherigen Interface bringen und ab April 2003 eingesetzt werden.

Für die Zentralbibliothek wurde ein neues Beschriftungs- und Info-Leitsystem entworfen, das im Folgejahr durch das Bauamt der Universität realisiert wird.

4.2 Benutzungsstatistik

<u>Studentenzahl</u>	WS 2002/03	SS 2002	WS 2001/2002
	16.159	15.385	15.385

Zahl der Benutzer, die aus den Beständen der UB ausgeliehen haben

	2002	2001
Gesamt	27.911	27.784
davon Stadtbenutzer	7.624	7.419
Benutzer der Staatlichen Bibliothek	818	712
Benutzer der Fachhochschulbibliothek	4.885	4.931

Zahl der Benutzer in den Lesesälen

	2002	2001
	2.247.659	2.273.761
davon in:		
Zentralbibliothek (Allg. LS Studentenbücherei)	101.794	111.400
Handschriften Lesesaal	2.574	1.619
Recht I	560.705	566.166
Recht II	56.022	73.825
Wirtschaft	362.589	388.512
Philosophikum I	287.903	259.984
Philosophikum II Ebene	350.942	366.090
Philosophikum II Galerie	161.338	144.807
Mathematik	68.133	63.236
Physik	59.551	69.755
Chemie/Pharmazie	72.080	69.703
Biologie	120.320	112.689
Sport	20.694	23.262
Medizin	23.017	22.716

Führungen

	2002	2001
Zahl der Führungen	56	69
Zahl der Teilnehmer	2.026	1.902

Ausleihen

	2002	2001
Magazinbestellungen + Studentenbücherei	274.267	257.762
Lehrbuchsammlung	50.546	47.999
Wochenendausleihe	45.411	47.265
Fakultätsentnahme	53.888	56.541
Kurzentnahme	61.076	72.054

485.188 481.621

Fernleihe

Passiver Leihverkehr (von auswärtigen Bibliotheken erhaltene Bücher und Kopien)

	2002	2001
Zahl der abgesandten Bestellungen	36.532	34.347
Zahl der erhaltenen Bestellungen	29.319	6.124
davon Bücher	23.745	Nicht erfasst
davon Kopien	5.574	6.124

Aktiver Leihverkehr (an auswärtige Bibliotheken verschickte Bücher und Kopien)

	2002	2001
Zahl der eingegangenen Bestellungen	45.780	47.093
DBI-Link:		
Eingegangene Bestellungen	241	1.045
davon positiv erledigt	169	677
Bände positiv	170	417
Subito:		
Eingegangene Bestellungen	29.337	27.557
davon positiv erledigt	21.608	19.799
davon Kopien	17.965	15.341
davon Bände	3.643	4.458

4.3 Dokumentenlieferung: Subito und DBI-Link

Die Universitätsbibliothek nimmt seit 1997 an der Dokumentlieferung Subito teil. Das Bestellaufkommen stieg gegenüber dem Vorjahr erneut deutlich an. Dieser Zuwachs wird von den Kopienbestellungen getragen, während die Bestellungen auf Bücher rückläufig sind.

Tabelle: Bestellungen über Subito und DBI-Link in den Jahren 2001 und 2002

Jahr	Subito gesamt	Subito.1 (Kopien)	Subito.3 (rückgabepflichtige Dokumente)	DBI-Link
2001	27.558	18.792	8.766	1.045
2002	29.339	22.320	7.019	427

Tabelle: Anteil der positiv erledigten Bestellungen 2001 und 2002 nach Lieferdiensten

Jahr	Subito.1 (Kopien)	Subito.3 (rückgabepflichtig)	DBI-Link	DBI-Link (davon rückgabepflichtig)
2001	82 %	51 %	65 %	62 %
2002	80 %	52 %	56 %	72 %

Tabelle: Lieferwege bei Subito.1 (Kopien) 2001 und 2002

Jahr	E-Mail	Post	Ftp-passiv	Fax	Ftp-aktiv
2001	66 %	23 %	7,4 %	1,9 %	1,6 %
2002	80 %	14 %	4,4 %	0,1 %	1,5 %

Tabelle: Anteil der Lieferprioritäten bei Subito.1 (Kopien) und Subito.3 (rückgabepflichtige Dokumente) 2001 und 2002

Jahr	Subito.1 (Kopien)		Subito.3 (rückgabepflichtig)	
	normal (72 Std.)	eilig (24 Std.)	normal (72 Std.)	eilig (24 Std.)
2001	91%	9%	90%	10%
2002	92%	8%	90%	10%

Das Verhältnis von Normal- zu Eiltlieferung liegt stabil bei 9 : 1.

Tabelle: Anteil der Nutzergruppen in Subito.1 und Subito.3 2001 und 2002

Jahr	Subito.1 (Kopien)				Subito.3 (rückgabepflichtig)		
	u1	u2	u3	u4	u1	u2	u3
2001	72 %	26 %	1,6 %	--	76 %	21 %	2,7 %
2002	61 %	22 %	3,2 %	13,6 %	73 %	21 %	6,3 %

u1 = Hochschulangehörige, u2 = kommerzielle Nutzer, u3 = privat, u4 = Library Service

Mit dem Subito Library Service, Anfang 2002 eingeführt, können Bibliotheken für Ihre Benutzer Bestellungen über Subito durchführen.

Tabelle: Fächerverteilung der Lieferungen über alle Lieferdienste im Jahr 2002

Fach		Fach		Fach		Fach	
A	1,6%	I	0,8%	N	1,8%	U	3,8%
B	2,2%	K	0,2%	O	0,1%	V	9,3%
CA-CI	1,0%	LA-LC	0,2%	P	4,4%	W	6,9%
CL-CZ	3,7%	LD-LG	0,6%	Q	12,3%	WW-YZ	39,0%
D	1,6%	LH-LO	0,5%	R	0,9%	ZA-ZE	0,2%
E	1,0%	LP-LY	0,2%	SA-SP	0,8%	ZG-ZS	0,1%
F	0,5%	MA-MM	0,7%	SQ-SU	0,2%	ZX-ZY	0,5%
G	1,2%	MN-MW	1,5%	TA-TD	0,7%		
H	1,5%	MX-MZ	0,0%	TE-TZ	0,1%		

Unverändert zu den vergangenen Jahren dominieren einige wenige Fächer, mit großem Abstand die Medizin vor Wirtschaft, Chemie, Biologie, Recht, Physik und Psychologie.

Lag die durchschnittliche Bearbeitungszeit für eine Kopie 2001 bei ca. 60 Stunden, konnte die Bearbeitungszeit 2002 um ca. 10 Stunden gesenkt werden. Dieser Wert ist aber noch nicht zufriedenstellend, so dass weitere Maßnahmen erforderlich sind, um die Frist zu verkürzen.

5. FACHABTEILUNGEN UND FACHREFERATE

5.1 Fachabteilung A Geistes- und Sozialwissenschaften

In Anbetracht der Erfahrungen aus dem Vorjahr haben alle betroffenen Teilbibliotheken von Jahresbeginn an weitgehend Zurückhaltung bei den Neuerwerbungen gezeigt. Es wurden insgesamt weniger Einheiten erworben. Größte Zurückhaltung zeigt sich auch bei Zeitschriftenneubestellungen. Dies führte zu einem ausgeglichenen Jahresabschluss. Nur wenige Fächer sind ins Minus geraten.

Bedeutsam war hierbei auch die Tatsache, dass bei den Fachreferenten für Sprache und Literatur sowie Geographie und Volkskunde Pensionierungen bevorstanden. Da auf Grund der Ausbildungssituation nicht sofort Ersatz zur Verfügung stand, mussten die genannten Fächer von vertretenden Fachreferenten weitergeführt werden. Etwas leichter war es bei den Fächern Sprache und Literatur, da die Pensionierungen zum letzten Quartal des Jahres geschahen und deswegen der wesentliche Teil der Erwerbungen und damit der Ausgaben getätigt waren. Dennoch bedeutete es eine doch erhebliche Mehrbelastung derer, die die Fächer weiterführen mussten. In Geographie und Volkskunde musste die Vertretung von Jahresbeginn an eingesetzt werden.

Nach dem Ausbildungsplan können die vakanten Stellen im Frühjahr 2003 besetzt werden. Eine weitere Referendarin wird im Jahre 2004 die Prüfung machen und den Höheren Dienst in der Fachabteilung ergänzen.

Wie jedes Jahr wurden auch die bibliographischen Arbeiten zur Oberpfalzbibliographie und zu den Schriften der Universität zu ostbayerischen Themen termingerecht abgeschlossen, Korrekturarbeiten größeren Umfangs entstanden durch das leidige Problem der Mehrfachtitel, die durch die Zusammenarbeit mit der Bayerischen und den regionalen Bibliographien entstanden sind. Leider ist immer noch nicht allgemein durchgeführt, die Notationen und die Registerbegriffe so zu lassen, wie sie von den Bearbeitern angesetzt worden sind. Es werden leider immer noch Vereinheitlichungen vorgenommen. Hierdurch entsteht Mehrarbeit. Von den insgesamt erfassten Titeln von 4.029 sind 2.152 für die Jahresbibliographie übernommen worden.

Die Regensburger Bibliographie, die in einem Grundband vorliegt, wurde weiterbearbeitet. Für ein erstes Supplement der neuen Titel mit Berichtsjahr 01.11.01 – 31.12.02 wurden 3.021 Eintragungen bearbeitet und 1.980 übernommen. Das Supplement soll zunächst in wenigen Exemplaren erscheinen. In der weiteren Phase ist eine CD geplant, wenn die Programme den Vorstellungen entsprechen. Die derzeitige Version der Bayerischen Bibliographie, die auch die regionalen Bibliographien einschließt, bedarf noch gewisser Erweiterungen.

Teilbibliothek Philosophie, Sport, Kunstwissenschaft

Die Neubesetzungen der Lehrstühle in den vergangenen Jahren haben die Schwerpunkte bei der Literaturbeschaffung verschoben. In 2002 wurden im Bereich „Philosophy of Mind“ umfangreiche Ergänzungen des Bestandes vorgenommen, um den geänderten Themenschwerpunkten bei der Lehre zu entsprechen.

Nach Beschluss der Universität soll das Fach **Sport** von der Philosophischen Fakultät I zur Philosophischen Fakultät II (Pädagogik – Psychologie) verlegt werden. Ebenso wird das Fach Archäologie aus der Philosophischen Fakultät IV (Sprache und Literatur) herausgenommen und der Philosophischen Fakultät I zugeschlagen. Für die Bibliothek bedeutet dies eine Umlegung der Mittelverteilung. Folge ist die Umschichtung der Bandzahlen bei Monographien und Zeitschriften sowie die Neuberechnung der jeweiligen Durchschnittspreise für die genannten Fakultäten. Für die Finanzplanung 2003 muss diese Veränderung beobachtet werden. In der Bearbeitung der Fächer ändert sich jedoch voraussichtlich nichts.

Teilbibliothek Geschichte, Gesellschaft, Geographie

Die **Volkskunde** wurde zur vergleichenden Kulturwissenschaft erweitert. Das bedeutete eine Ausweitung der Thematik und damit auch eine auf breite Basis gestellte Erwerbungspolitik. Da kaum Sondermittel für das laufende Jahr zur Verfügung standen, musste sehr vorsichtig erworben werden. Manche Titel konnten auf andere Fächer verteilt werden. Eine leichte Überziehung war nicht zu vermeiden.

Die **Geographie** musste wie im Vorjahr mit leichtem Minus beginnen. Auch zu Jahresschluss konnte dies nicht abgebaut werden. Bei nur geringen Berufungsmitteln konnte das neu besetzte Fach Physische Geographie und Bodenkunde nur geringfügig ausgestattet werden. Der Lesesaalbestand wurde nur an einigen Stellen, wo kein Stellraum mehr zur Verfügung stand, bereinigt, d.h. es wurden bestimmte Bestände, auch Zeitschriften, magaziniert. Eine durchgängige Durchforstung und Magazinierung ist der neuen Fachreferentin vorbehalten. In der jetzigen Vertreterfunktion ist dies in dem notwendigen Umfang nicht möglich. In der **Politikwissenschaft** wurde neben dem Lehrstuhl für vergleichende Politikwissenschaft Westeuropa ein Lehrstuhl für vergleichende Politikwissenschaft Ost- und Mitteleuropa besetzt. Da für letzteren Berufungsmittel eingesetzt werden konnten, war es möglich, entsprechende Literatur über und aus den genannten Ländern zu beschaffen. Hauptsächlich gehörten hierher zunächst Werke über die Politische Struktur dieser Länder sowie zur Politischen Transformation, Verfassung und Außenpolitik. Wert gelegt wurde auch auf Werke in der Sprache der betroffenen Länder. Hinzu kamen ein paar Zeitschriften und Zeitungen aus den Ost- und Mitteleuropäischen Ländern, insgesamt 8 neue Titel. In bescheidenem Maße wurde auch ein Handapparat für den Lehrstuhlinhaber aufgebaut.

Die Bereinigung der Lesesaalbestände im Bereich Monographien wurde abgeschlossen. Ältere und zur Zeit nicht benötigte Literatur wurde magaziniert. Damit ist für Jahre Platz für Neuzugang geschaffen, insbesondere für die neuen Inhalte.

Begonnen wurde ebenfalls mit der Magazinierung von älteren Zeitschriftenbänden und Zeitschriften, die schon seit längerem nicht mehr fortgeführt werden. Dies wird das nächste Jahr in Anspruch nehmen.

Teilbibliothek Sprache und Literatur

Ende September gingen Herr Dr. Salzmann, Fachreferent für Romanistik und Anglistik, und Herr Dr. Klose, Fachreferent für Slawistik und Allgemeine Sprachwissenschaft, in den Ruhestand. Diese Arbeitsbereiche konnten provisorisch durch Mitarbeiter aus dem Hause vertreten werden.

Teilbibliothek Recht

Aufgrund zahlreicher Gesetzesnovellen (Zivilprozessrecht, Schuldrecht, Mietrecht), die sich vor allem zum Anfang des Jahres 2002 auswirkten, wurde bereits im Vorjahr darauf geachtet, entsprechende Etatreserven zu erhalten. Durch diese Reserven war die Etatsituation der Teilbibliothek Recht im Jahr 2002 relativ gut. Erhöht wurde der Etat durch Sonderzuweisungen des Fördervereins der Teilbibliothek Recht, der Universitätsstiftung Hans Vielberth und der Universität. Insgesamt war somit eine kontinuierliche Bestelltätigkeit während des gesamten Jahres möglich.

Im genannten Zeitraum wurde für 3.714 Monographien eine Vorakzession durchgeführt, 2.786 Monographien wurden bestellt. Diese Zahlen sind etwas geringer als im Vorjahr. Der Rückgang hängt mit den genannten Gesetzesreformen zusammen. Viele Monographien in diesen Bereichen wurden von den Verlagen lange vorher angekündigt und damit bereits im Vorjahr bestellt.

Es wurden 10 Zeitschriften abbestellt und 15 Zeitschriften neu bestellt. Bei den abbestellten Zeitschriften handelt es sich überwiegend um Handapparatsexemplare, die bei den neubesetzten Lehrstühlen nicht mehr benötigt wurden. Ebenfalls wurden 13 Loseblattsammlungen abbestellt. Neu bestellt wurde ein campusweiter online- Zugang zu einer Auswahl an Zeitschriften des Verlags C.H. Beck. Angestrebt wird ein campusweiter online-Zugriff ab 2004 auf sämtliche Zeitschriften dieses Verlages. Dies ist allerdings nur finanzierbar, wenn im Laufe des Jahres 2003 Printzeitschriften in größerem Umfang abbestellt werden.

Der Bestand im Bereich des Medizinrechts wurde zusammen unter dem Lokalkennzeichen 37 im Lesesaal Recht II aufgestellt, um dem entsprechenden Forschungsschwerpunkt an der Juristischen Fakultät Rechnung zu tragen.

Das Ostrecht PO wurde auf Bestände bis 1989 begrenzt und zeitlich (und inhaltlich) jüngere Literatur an den entsprechenden Stellen für ausländische Literatur aufgestellt.

Durch die Notwendigkeit der Umsystematisierung konnte dieser Bereich umfassend revidiert werden. Im Herbst des Jahres wurde begonnen, den Bereich Strafrecht komplett umzusignieren (Es waren 4-stellige Notationen aufgrund vermehrten Literaturaufkommens notwendig geworden). Auch in diesem Bereich ist es dadurch möglich (und notwendig) eine umfassende Revision durchzuführen. Da ein Bestand von ca. 16.000 Bänden umsigniert werden muss, wird mit einem entsprechenden Zeitaufwand gerechnet, so daß unklar ist, ob im Jahr 2003 der Bereich Strafrecht fertiggestellt werden kann.

Wie schon in den beiden Vorjahren begonnen, wurden auch im Berichtsjahr vermehrt Bücher aus dem Lesesaal umsigniert und ins Magazin gestellt bzw. ausgesondert. Dabei handelt es sich insbesondere um veraltete Lehrbuch- und Kommentarliteratur und stark beschädigte Werke.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 3.728 Bände umsigniert sowie 2.215 Bände ausgesondert.

Wie in den vergangenen Jahren setzten die Fachbereichsbibliothekare die Führungen durch die Teilbibliothek jeweils zu Semesteranfang fort. Pro Semester werden durchschnittlich 20 Führungen mit jeweils 15 Studenten durchgeführt. Eine Einführung in den OPAC ist grundsätzlich Bestandteil.

Um die Ordnung im Lesesaal aufrechtzuerhalten, wurden über die Benutzungsabteilung studentische Hilfskräfte für die Teilbibliothek Recht eingestellt, die eine deutliche Verbesserung der Ordnung im Lesesaal schaffen konnten. Dies soll auch in Zukunft in dieser Form gewährleistet werden. Insbesondere während der Hausarbeiten sind die Zustände im Lesesaal ansonsten für die Benutzer nicht zumutbar.

Teilbibliothek Wirtschaft

Der sich allmählich anbahnende Wechsel bei einigen Lehrstühlen und der Ausbau der Bereiche Wirtschaftsinformatik bestimmten in diesem Jahr den weiteren Bestandsausbau.

In Anbetracht der wiederum beschränkten Mittel konnten nicht alle Wünsche erfüllt werden. Hilfreich war die Absprache mit dem Recht, das die steuerrechtliche Literatur übernommen hat, während die Wirtschaft sich auf betriebswirtschaftliche Steuerlehre beschränkte.

Ausnahmen bildeten hier zu einen gewissen Grad Käufe für Handapparate.

Insgesamt wurden 2.295 Bände erworben, etwa 20% weniger als 2001. Nach der größeren Abbestellungsaktion des Vorjahres wurden nur 3 Zeitschriften neu und 1 zusätzlich abbestellt. Das Jahr wurde leider mit einem größeren Minus abgeschlossen.

Für das nächste Jahr ist zumindest für einen neuen Lehrstuhl mit Berufungsmitteln in größerem Umfange zu rechnen. Hier wurden Wunschlisten bearbeitet, deren Ergebnis größere Lücken im Bestand der Teilbibliothek aufzeigte.

Diese können mit den zugesagten Mitteln teilweise im nächsten Jahr geschlossen werden. Die Gesamtsumme beträgt etwa 40.000 €.

Im Angebot der Datenbanken hat sich nur wenig geändert. Es wurde beschlossen, die Datenbank ABI/Inform auch für das Jahr 2003 weiter zu halten, sodass zusammen mit der elektronischen Zeitschriftenbibliothek der UB ein umfangreiches Angebot an Informationen aufrechterhalten bleibt. Abhängig ist dies natürlich von der Frage, ob die jeweiligen Konsortien finanziert werden können. Hinzugenommen würden die NBER working papers online, von denen vorher schon 2 Reihen abonniert worden waren.

Die seit längerem laufende Zeitschriftenbearbeitung wurde fortgeführt. Im Berichtsjahr wurden die Gruppen QA 65.000 – 70.000 bearbeitet. Inhaltlich betroffen sind Zeitschriften der allgemeinen Statistik, Ökonometrie und des Operation Research sowie Teile des statistischen Materials.

Einzelbandaufnahmen und Ausstattung waren damit verbunden. Im monographischen Bereich konnte nur wenig bearbeitet werden. Vor allem wurden in den Gruppen QS (Landwirtschaft) und QM (Internationaler Handel etc.) ältere Bestände magaziniert.

Die Umstellung des gesamten statistischen Materials, hauptsächlich der Bundes- und Landesstatistik, nach Recht II wurde abgeschlossen. Es zeigte sich dabei, dass manche ältere oder nicht fortgeführte Statistik magaziniert werden konnte. Das gleiche wird mit den Statistiken geschehen, die schon jetzt online erreichbar sind.

Systematikerweiterungen werden immer wieder in bescheidenem Umfang angeregt. Zur Zeit wird darüber diskutiert, ob eine Aufnahme von Fragen zur Sportökonomie, Sportmanagement und Finanzierung sinnvoll ist.

Bisher liegt ein Vorschlag vor, diese Fragen in den Komplex Freizeitökonomie einzubauen. Eine Entscheidung ist noch nicht gefallen.

5.2 F a c h a b t e i l u n g B Naturwissenschaften, Medizin

Die Teilbibliothek **Medizin** hat im Jahr 2002 insgesamt € 946.737.-- ausgegeben (2001: DM 1.730.252.--). Es wurden 2079 Bände systematisiert, 983 beschlagwortet (Rückgang durch Übernahme der SW) und 1668 Bände gecuttern. Seit Februar 2002 werden aus organisatorischen Gründen nahezu alle notwendigen Erwerbungsverfahren in der Teilbibliothek abgewickelt.

Der Neuzugang im Lesesaal betrug 3.465 Bände (Monografien: 1.941, Zeitschriftenbände: 1.387, Lehrbücher mit Lokalkennzeichen 9117: 137). Für Handapparate wurden 768 Bände zu Lasten der jeweiligen Kostenstellen beschafft.

Große Probleme bereitete wiederum der völlig unzureichende Platz. Laut Planung sollte die provisorische Verwendung als medizinischer Lesesaal mit dem Jahr 1998 beendet sein.

Lag früher das Problem nur bei den unzureichenden Aufstellungsmöglichkeiten, so hat in den letzten Jahren die steigende Studentenzahl immer öfter zu Engpässen bei den Arbeitsplätzen geführt. Es ist vorhersehbar, dass sich in den kommenden Jahren dieses Problem weiter verschärfen wird. Ein Ende dieser schwierigen Situation könnte sich ergeben, wenn die derzeit von der Verwaltung genutzten Räume in der Ebene 5 zur Erweiterung des Lesesaals zur Verfügung gestellt werden würden. Sollte dieser Plan realisiert werden, würde der Lesesaal von z. Zt. ca. 400 qm auf 1.200 qm vergrößert werden.

Wegen der sich zuspitzenden Platzprobleme mussten 2013 Bände aus dem Lesesaal entfernt werden. Davon wurden 75 Bände ausgesondert. In das Magazin auf dem Stammgelände wurden 791 Monografien und 34 Zeitschriftenbände von abbestellten Titeln umgestellt. In den Zusatzraum wurde der Zeitschriftenjahrgang 1995 mit insgesamt 1113 Bänden ausgelagert.

Die Anforderungen durch Direktlieferdienste und Fernleihe haben sich gegenüber dem Vorjahr wiederum deutlich reduziert. So wurden 2.528 (2001: 3.294) Kopieraufträge von Fernleihbestellungen und 1.251 (2001: 1.381) FAX-Aufträge ausgeführt.

Insgesamt wurden im Lesesaal vom Bibliothekspersonal 11.778 (2001: 14.748) Kopien gefertigt. Die Zahl der Subito-Aufträge ist hingegen gestiegen auf 7.728 (2001: 5.496). Erfreulicherweise steht seit März 2002 der Teilbibliothek Medizin ein eigenes Subito-Gerät zur Verfügung, sodass der größte Teil der Bestellungen direkt hier erledigt werden konnte, und nun der Transport der Zeitschriftenbände in die Zentralbibliothek und zurück entfällt. Die Tatsache, dass lediglich die letzten sechs Jahrgänge der laufenden medizinischen Zeitschriften frei zugänglich aufgestellt werden können, belastet den Offiziantendienst weiterhin. So mussten aus dem Zusatzraum 8.036 (2001: 6.882) Bände geholt und wieder zurückgebracht werden.

Die Teuerung der Zeitschriften ist mit 6.76 % dank des günstigen Euro-Kurses gegenüber dem Vorjahr mit 7.44 % leicht gesunken. Für Zeitschriften wurden € 732.298.-- ausgegeben (2001: DM 1.341.007).

6 Zeitschriften wurden wegen zu geringer Benutzungshäufigkeit abbestellt (bzw. haben das Erscheinen eingestellt). Die dafür erstellte Vorschlagsliste basierte auf einer drei Monate währenden Erhebung, mittels der die Anzahl der von Benutzern des Lesesaals kopierten Aufsätze ermittelt wurde. Diese Erhebung wird seit 1992 fortgeschrieben. Die Zugriffe auf die elektronischen Zeitschriften, die sich in der Medizin einer steigenden Beliebtheit erfreuen, fanden Eingang in die Statistik. 21 Zeitschriften wurden neu abonniert. Die Kosten dafür belaufen sich auf € 5.400.--. Die Zahl der laufend gehaltenen Zeitschriften einschließlich Geschenken beträgt 848.

2002 wurde für die Dissertationen der Medizinischen Fakultät die Standortsignatur 9123 vergeben, insgesamt wurden 532 Dissertationen umsigniert. Diese sind jetzt in einem Sonderregal im Lesesaal oben auf der Galerie zugänglich.

Im Rahmen von 2 Tagungen im Klinikum wurden Referate über Informationsbeschaffung gehalten. S. 9.4 unter Bothe, Winfried.

Die Teilbibliothek **Mathematik** hat im Jahre 2002 insgesamt 171.500,- € für den Ankauf von wissenschaftlicher Literatur und die Nutzung elektronischer Medien aufgewendet. Dies war bei einer Zuweisung bei Titel 523.73 von 159.500,- € nur deshalb möglich, da seitens der neu besetzten Lehrstühle (Prof. Finster-Zirker und Prof. Garcke) in beträchtlichem Maße Berufungsmittel verwendet werden konnten.

Die Kosten für laufend bezogene Zeitschriften und Serien einschließlich der notwendigen Bindearbeiten betrugen in diesem Jahr 125.000,- €. Hier machte sich hauptsächlich der relativ günstige Dollarkurs bemerkbar. Im Zuge der Neubesetzung der genannten Lehrstühle wurden 3 Zeitschriften neu bestellt und zugleich ebenso viele abbestellt. Die Aufstellungssystematik für das Fach Informatik (SQ-SU) konnte nunmehr nach mehreren Einwänden aus dem Kreis der RVK-Anwender in ihre endgültige Fassung gebracht werden.

Wie im Jahr zuvor wurden bei der Revision der nicht mehr benötigten Handapparatsbestände in umfangreichem Maße Umsignierungen und sonstige Katalogänderungen erledigt. Aus Platzgründen mussten mehrere ältere abgeschlossene Zeitschriften ins Magazin ausgelagert werden. Die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) wurde auch in diesem Jahr vermehrt genutzt. Angesichts der zu erwartenden zukünftigen finanziellen Situation erscheint es problematisch ob von den drei Recherche-Datenbanken MATH, MATHDI (beide Springer-Verlag) und MathSciNet (AMS), die derzeit noch mit Sonderkonditionen abonnierte Datenbank MATH, welche in gewisser Konkurrenz zu letzterer steht, noch gehalten werden kann.

Die Gesamtausgaben der Teilbibliothek **Physik** für wissenschaftliche Literatur und die Nutzung elektronischer Medien erreichten in diesem Jahr einen Betrag von 284.200 €. Davon fielen auf Zeitschriften, Serien und Bindearbeiten 257.700 €.

Trotz der Zuwendung von Berufungsmitteln in Höhe von 10.500 € konnte ein Defizit von insgesamt 33.300 €, worin der Schuldenübertrag des vorangegangenen Jahres von ca. 7.000 € enthalten ist, nicht verhindert werden. Bei Monographien stieg die Zahl an Desideraten weiterhin an. Die finanzielle Situation der Teilbibliothek gestaltet sich daher zunehmend schwieriger, sodass ohne zusätzliche Sondermittel im Jahr 2003 wiederum Zeitschriften in größerem Maße abbestellt werden müssen. Im Vorgriff auf diese Situation wurde das laufende Abonnement für die Serie „Lecture Notes in Physics“ (Springer-Verlag) zusammen mit deren elektronischer Version gekündigt.

Die Stellfläche im Lesesaal wurde durch Anstückelung der bestehenden Achsen um insgesamt 252 Stellmeter vergrößert. Dadurch war es möglich, den bisherigen Bestand an offen aufgestellten Zeitschriften beizubehalten. Für die Einarbeitung der restlichen Handapparatsbestände der emeritierten Lehrstuhlinhaber wurden auch in diesem Jahr wie in der Teilbibliothek Mathematik vermehrt Umsignierungsarbeiten notwendig.

Die physikalischen Titel der elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) wurden wie zuvor mit steigender Tendenz genützt. Große Akzeptanz fand wiederum auch die Recherche-Datenbank INSPEC mit der neuen AXIOM-Benutzerschnittstelle von IOP.

In der Teilbibliothek *Chemie/Pharmazie*

Aufgrund der großen Akzeptanz von SciFinder Scholar, dem Suchprogramm zu Chemical Abstracts, fiel die Entscheidung, die gedruckte Version mit Jahresbeginn abzubestellen. Eine Entscheidung von großer Tragweite für die Teilbibliothek Chemie/Pharmazie angesichts der zentralen Bedeutung dieses Nachschlagewerkes und der Tatsache, dass die Bibliothek lückenlos alle Bände seit 1907 besitzt. Die außergewöhnlich hohen Nutzungszahlen für SciFinder Scholar rechtfertigen die vergleichsweise hohen Kosten. Mit durchschnittlich 1360 Datenbanksitzungen pro Monat nimmt SciFinder einen Spitzenplatz unter den Datenbanken ein. Die Lizenz erlaubt 5 gleichzeitige Zugriffe, trotzdem werden durchschnittlich 13 % der Anwahlversuche wegen Überschreiten dieser Grenze abgewiesen. Die Entscheidung für die Abbestellung der gedruckten Chemical Abstracts basiert auf der Zuversicht, dass SciFinder weiterhin finanziert werden kann.

Durch Bildung eines Konsortiums zum Bezug elektronischer Zeitschriften des Verlags Wiley-VCH sind weitere für die Chemie und Pharmazie wichtige Titel elektronisch verfügbar. Der Trend zur Nutzung der elektronischen Versionen hat sich im laufenden Jahr weiter verstärkt.

Mit 25 Titeln im Jahr 2002 stellen elektronische Dissertationen aus der Fakultät Chemie/Pharmazie den größten Anteil in OPUS Regensburg. Bei Dissertationen nimmt die Online-Publikation allgemein zu, trotzdem beanspruchen die gedruckten Dissertationen den größten Zeitanteil bei der sachlichen Erschließung. Fremddatennutzung ist nur teilweise möglich, da Die Deutsche Bibliothek, ebenso wie viele andere Bibliotheken, Dissertationen mit medizinischem Aspekt nicht beschlagwortet.

Im Rahmen der Ausbildung der Pharmaziestudenten im 4. Semester und der Chemiestudenten im 7. Semester wurde jeweils eine einstündige Einführung in die Bibliotheksbenutzung und Literaturrecherche mit Schwerpunkt auf elektronische Auskunftsmittel veranstaltet.

Ende des Jahres nahm Herr Hartmann seinen Abschied, der lange Jahre als Aufsicht im Lesesaal Chemie/Pharmazie tätig war.

Die Etatsituation in der Teilbibliothek *Biologie und Vorklinische Medizin* war aufgrund der Entlastung im vergangenen Jahr durch den Medizin-Etat (523 73) für die Vorklinische Medizin auch im Berichtsjahr 2002 weitgehend entspannt.

Die notwendigen Monographien konnten in der Regel kontinuierlich bestellt werden. Es ist allerdings zu beobachten, dass die zunehmende Anzahl von Abonnements für

online-Zeitschriften, sei es im Rahmen von Konsortien oder einzeln, diesen finanziellen Freiraum bald aufgezehrt haben wird.

Die Fakultät hat sich darum auch in diesem Jahr dazu entschlossen, fünf Zeitschriften abzubestellen, die bisher noch sowohl online als auch als Print-Version gehalten wurden. Neu bestellt wurden zwei Zeitschriften.

Als überaus positiv wurde der Online-Zugang zu *Nature* und *Science* bewertet, der im Rahmen eines Konsortiums abonniert wurde. Beide Zeitschriften stehen mit 3366 (*Nature*) bzw. 2718 (*Science*) Zugriffen im Jahr 2002 an erster und zweiter Stelle in der Nutzungsstatistik der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek. Es ist zu hoffen, dass auch für andere wichtige Zeitschriften, die aus Kostengründen bisher nicht online abonniert werden konnten (beispielsweise die Cell-Press-Zeitschriften, allen voran *Cell*), die Verhandlungen mit dem Verlag in einem für die Teilbibliothek Biologie tragbaren Preis resultieren.

Da einige Lehrstühle in der Fakultät für Biologie und Vorklinische Medizin neu besetzt werden, mussten entsprechende Literaturlisten für die Berufungsverhandlungen erstellt werden (v.a. Mikrobiologie und Physiologie). Der Bestand an Literatur für Didaktik der Biologie wurde in größerem Umfang aufgestockt bzw. modernisiert. Eine Durchsicht der älteren Lesesaal-Bestände in diesem Bereich steht noch aus.

Aufgelöst wurde die Handapparats-Bibliothek „Zoologie“, die bisher alle Handapparate aus dem Bereich Zoologie in einem Raum vereint (und vermischt) hatte. Die Bücher wurden getrennt nach den drei Lehrstühlen der Zoologie und einer neu besetzten C3-Professur in den entsprechenden Bereichen aufgestellt (450 Titel), bzw. ins Magazin gestellt oder ausgesondert. Neu eingerichtet wurde mit einem Teil des Bestands die Handapparatsbibliothek „Grosspraktikum Zoologie“ (246 Titel).

Auch im Jahr 2002 mussten aus Platzgründen wieder ältere Zeitschriftenbände aus dem Lesesaal in einen Zusatzraum ausgelagert werden, mit der Option auf rasche Verfügbarkeit.

5.3 Zentralbibliothek

Die Haushaltsmittel der ZB bei der Titelgruppe 523 betrugen 2002 234.922. €. Die Zuweisung des Vorjahres lag bei 510.039 DM. Damit standen ca. 10.000 € weniger zur Verfügung als im Haushaltsjahr 2001.

Für den Erwerb von Printmedien und Non-book-material einschließlich CD-ROMs wurden 259.024 € ausgegeben. Die Kosten für den kommerziellen Buchbinder betrugen 11.602 €. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Ausgaben von insgesamt 270.626 € also nahezu gleich geblieben (2001: 266.082 €).

Für die einzelnen Bereiche der ZB sind folgende Beträge ausgegeben worden:

Kinder- und Jugendbuchsammlung	701,00 €
Schulbuchsammlung	6.895,00 €
Studentenbücherei	3.163,00 €
Handschriftenkunde, Antiquaria	2.056,00 €
Lehrbuchsammlung	30.329,00 €
Allgemeine Naturwissenschaften	34.463,00 €
Allgemeine, fachliche und fachübergreifende Nachschlagewerke, nicht vertretene Fächer (u.a. Buch- u. Hochschulwesen, Medien-, Kommunikations- u. Agrarwissenschaft, Umweltschutz, Informatik, Technik)	65.966,00 €
Allgemeine und fachübergreifende Bibliographien	66.497,00 €
Allgemeine und fachübergreifende Zeitschriften (sowie. Parlamentaria, Akademieschriften, Zeitungen)	48.954,00 €

Insgesamt wurde der Monographienbestand um 2.267 Bände erweitert. Das sind nur 100 Bände weniger als im Vorjahr, aber 500 Bände mehr als im Jahr 2000.

Zusätzlich zu den 2.267 Monographien wurden 339 Fortsetzungen und 845 Zeitschriften erworben. Der Neuzugang bei den verschiedenen Non-Book-Materialien betrug 3.410 Einheiten.

Der Umfang der Abbestellungen bei Zeitschriften war relativ gering. Mit Ausnahme von 10 Abbestellung bei Zeitschriftentiteln und einer entsprechenden Zahl von Neubestellungen blieb der Zeitschriftenbestand quantitativ unverändert. Gleiches gilt für den Zeitungsbestand. Es wurde lediglich eine regionale Zeitung neu abonniert.

Die Anzahl der Fortsetzungen und Serien reduzierte sich um 280 Titel. Die relativ hohe Zahl geht nur mit ca. 60 Titeln auf Abbestellungen zurück. Die übrigen Serientitel wurden abgeschlossen. Neue Serien wurden nicht zur Fortsetzung bestellt. Neue feste Verpflichtungen erscheinen nicht zweckmäßig, solange der Erwerbungsetat sich nicht nennenswert steigert.

Zusätzlich zur Erwerbsarbeit wurde der offen aufgestellte Bestand gepflegt. Insgesamt wurden 1171 Bde ins Magazin umsigniert und 648 Bände ausgesondert. Außerdem wurden im erheblichen Umfang Bände aus dem unbearbeiteten Altbestand eingearbeitet.

Darüber hinaus war die Arbeit im Fachreferat dadurch nachhaltig geprägt, dass der Fachreferent im letzten Drittel des Jahres 4 Fächer vertreten musste und die eine ganztägige Mitarbeiterin 1/3 des Arbeitsjahres aufgrund Vertretungstätigkeiten nicht zur Verfügung stand.

6. Technische Abteilung

6.1 Allgemeines und Magazindienst

Weitergehende Renovierungsarbeiten waren auch dieses Jahr ein Bereich, der zusätzlichen Einsatz von Mitarbeitern der Technischen Abteilung erforderte. Nach Abschluss der Dachsanierung im Philosophikum wurden nun große Teile der Teppichböden in beiden Lesesaalbereichen erneuert. Neben der eingeschränkten Benutzung musste in mehreren Aktionen das Mobiliar ausgeräumt und an einigen Stellen auch Regalachsen mit Buchbestand abgebaut werden. Abbau und Aufbau mussten Zug um Zug geschehen. Es wurde versucht, den Lesesaalbetrieb so wenig wie möglich zu stören.

Das Ausscheiden zweier Mitarbeiter aus Altersgründen und die nun schon fast zwei Jahre dauernde Erkrankung eines Mitarbeiters erforderten eine Umorganisation in der Aufgabenverteilung, ebenso die Zusammenführung wesentlicher Teile der ausgelagerten Bestände im neuen Kompaktmagazin. Die hierdurch veränderten Ausleihzahlen zwangen zu vermehrtem Personaleinsatz besonders im Untergeschoss des Kompaktmagazins. Mittlerweile werden dort die höchsten Ausleihzahlen verzeichnet.

Probleme macht in letzter Zeit auch der Dienstwagen. Schon gebraucht erworben ist er über 10 Jahre im Einsatz bei ständig steigender Transportbelastung. Die Einrichtung des Regensburger Opac's mit Direktausleihe der angeschlossenen Bibliotheken hat das Transportvolumen erheblich erhöht. Umstellungen aus Teilbibliotheken ins Magazin sowie die Rückführung ausgelagerter Bestände waren eine weitere Belastung. Die Zuverlässigkeit des Dienstwagens ist so nicht mehr garantiert. Schaden genommen hat er auch durch die Verwendung von Biokraftstoff, der für diesen Bautyp sich als nicht geeignet herausgestellt hat. Eine Neuanschaffung muss im nächsten Jahr betrieben werden.

6.2 Einbandstelle

Nach dem schwierigen Vorjahr, bedingt durch den Ausfall des Leiters der Einbandstelle, musste diese neu organisiert werden. In Anbetracht des allmählichen Rückgangs des Bindegutes (das Jahr 2001 war aus den genannten Gründen untypisch) wurde die Einbandstelle mit einer Kraft besetzt, die neben der Ausgabe und Rücknahme auch gleichzeitig die Ausstattung der Zeitschriftenbände vor Ort erledigen kann. Damit wurde eine Beschleunigung des Buchdurchlaufs erreicht, vor allem durch Abbau von Transport und Liegezeiten. Der Überhang aus dem Jahr 2001 konnte aufgearbeitet werden. Dies zeigt sich deutlich in den Zahlen. Es wurden gebunden: 6.114 Zeitschriftenbände (4.984) und 120 Monographien (188), insgesamt 6.234 Bände (5.172).

Die Kosten betrugen für Zeitschriften 98.027,13 €, für Monographien 1.423,74 €. Im Vorjahr betrugen diese Summen umgerechnet in € 80.280,22 € und 2.921 €.

Einschließlich Mehrwertsteuer ergibt sich ein durchschnittlicher

Bandpreise allgemein von	15,95 €	(umgerechnet 2001: 16,08 €)
Bei Zeitschriften von	16,03 €	(umgerechnet 2001: 16,10 €)
Bei Monographien	11,86 €	(umgerechnet 2001: 15,53 €)

Der Bandpreis hat sich nicht wesentlich verändert. Lediglich bei Monographien ist eine Verringerung zu vermerken. Gründe liegen wohl in dem Umfang und der Art der Bindung.

Eine Steigerung ist wohl erst im Folgejahr zu erwarten.

Das entsprechende Bindegut wurde wieder auf drei Werkstätten verteilt. Mit Monographien wurde zusätzlich ein Einmannbetrieb beauftragt.

Die Arbeiten in der Hausbuchbinderei betrugen:

Zeitungsbestände:	658	(666)
Broschüren insgesamt:	4937	(4422)
davon Xerokopien	578	(571)
Karteikästen	15	(9)
Repräsentanten	85	(80)
Landkarten	19	(13)
Interimsbände	3206	(3183)
neue Einbanddecken	572	(535)
Buchreparaturen	749	722

Dazu kamen Klebe-, Schneide-, Stanz- und Perforierarbeiten für den Eigenbedarf und für Fakultätsangehörige.

In der Einbandstelle wurde der Katalog der Regensburger Diplomarbeiten weiter bearbeitet. Im Berichtsjahr wurden 4296 Titel mit Erscheinungsjahr 2002 und früher aufgenommen. Insgesamt weist der Katalog zum 31.12.02 15.384 Titel auf.

Die Einbandstelle konnte wieder auf Zusatzkräfte aus dem Bereich des Aufsichtsdienstes und auf Studentische Hilfskräfte zurückgreifen.

6.3 Kopierwesen

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Gesamtzahl der gefertigten Kopien stärker zurückgegangen. Grund ist neben Reduzierungen bei DBI-Link und Lückenergänzungen wohl auch die Tatsache, dass Ersatz- und Ergänzungsarbeiten in Richtung Digitalisierung gehen. Dies wird wohl vom Trend her auch weiter zunehmen.

Grund kann auch die stärkere Zunahme der Arbeiten im Bereich der Dokumentenlieferungen sein. Hier war vor allem ein Anstieg bei Subitolieferungen zu verzeichnen.

Insgesamt wurden gefertigt:

RX. Nr. 3103934311 (FB)	2.730	
RX. Nr. 3103934311 (SW)	3.448	
Infotec-5222	41.895	
Minolta Di30	17.096	
Ricoh 7970	197.529	
Infotec Fax Biologie	13.849	
Infotec Fax Medizin	24.567	
Infotec Fax Chemie	7.014	
Infotec Fax Kopierstelle	24.869	
Canon NP 780	15.783	

	348.780	(440.589)

Dokumentenlieferung (Subito)

3 Scanner Kopierstelle	116.022	
Scanner Medizin	37.665	
Scanner Zeutschel	17.357	

	221.044	(196.994)
DBI-Link	747	(4.761)

Der Rückgang von DBI-Link Aufträgen ist erheblich. Wahrscheinlich sind hier die Kunden zu Subito abgewandert.

Anhand der obigen Zahlen zeigt sich, dass die Aufstellung eines eigenen Scanners in der Medizin für Subito-Lieferungen eine erhebliche Entlastung für die Kopierstelle brachte. Da dieser Scanner erst Mitte des Jahres an die DOD-Station angeschlossen wurde, sind für das kommende Jahr hier weit höhere Zahlen zu erwarten. Da der Buchscanner PS 3000 der Firma Minolta häufiger ausfiel und auch weniger gute Ergebnisse brachte, wurde zusätzlich ein Buchscanner des Modells Bookeye Graustufenscanner A2 erworben.

Der Farbkopierer der Firma Rank Xerox Modell 5765 wurde von Einzelkopieabrechnung auf Mietbasis umgestellt. Dies erbrachte eine monatliche Einsparung von ca. 62,- €.

Gewisse Schwierigkeiten ergaben sich im Faxverstand mit der Bayerischen Staatsbibliothek. Die dort tätige Firma Induprint kann aus technischen Gründen nur in DIN A4 senden. Für den Empfänger von Sendungen aus München bedeutet dies in der Regel doppelter Druck, da bei den meisten Vorlagen keine Doppelseiten mehr gesendet werden wie bei A3 möglich.

Dieser Nachteil konnte durch das Entgegenkommen der Firma, die die Regensburger Geräte betreut, ausgeglichen werden durch die Halbierung des Preises je Druck, sodass der vorherige Kostenstand erreicht werden konnte. Empfangene Drucke über die Faxscannerverbindung der Bayerischen Bibliotheken lagen bei 94.923 (95.092) Seiten etwa wie im Vorjahr.

Die Arbeiten in der Kopierstelle wurden unterstützt durch SHK's und durch stundenweisen Einsatz von Hauspersonal.

In Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt konnte im Oktober zunächst für 1 Jahr ein Mitarbeiter mit Behinderung eingestellt werden.

6.4. Offsetdruck

Die Arbeiten im Bereich Offsetdruck nahmen wiederum ab. Es wurden nur noch 90.000 Drucke (140.000) erstellt. Wie schon im Vorjahr wurden nur noch wenige Formulare und Vordrucke gefertigt. Die meisten Drucke bezogen sich auf Rundschreiben, Jahresbericht, UB-Intern und Drucke für Orts- und Fernleihe. Da die nun schon sehr betagte Druckmaschine für kleinere Auflagen nur noch bedingt brauchbar ist, konnte günstig ein Tischdrucker erworben werden, der gerade für Kleinauflagen geeignet ist, insbesondere durch die problemlose Bedienung.

6.5 Beschriftungszentrale

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 124.605 (141.226) Signaturschilder ausgedruckt. Davon wurden über den Dateien-Druck der Datenerfassung 107.425 (125.763) Etiketten abgerufen, für weiteren Zugang mussten 17.180 (15.464) Signaturschilder in der Schlussstelle geschrieben werden. Neubeschriftet wurden insgesamt 67.910 Bücher und 56.695 Bände mussten wiederbeschriftet werden. Nachzustempeln waren 1.080 Bände.

Ein Teil der Beklebungen geschah in den Teilbibliotheken, die schon an der dezentralen Bearbeitung der Bücher teilnehmen, also hauptsächlich im Bereich des Philosophikums und im Bereich Recht/Wirtschaft. Diese Änderung des Arbeitsablaufes erforderte auch wie schon im Vorjahr die Lieferung der entsprechenden Signaturschilder bis ca. 9 Uhr, um die Bereitstellung des Neuzuganges möglichst nicht zu verzögern.

Ohne Mithilfe der Aufsichtskräfte zentral und dezentral wäre auch dieses Jahr die Arbeit nicht zu leisten gewesen, insbesondere nicht die Beschriftung der in der Zentrale verbliebenen Buchbestände. Da die sogenannten Springstunden der Aufsichten immer weniger werden, ist eine durchgehende Mithilfe nicht immer gesichert. Im Berichtsjahr sind insgesamt die Arbeiten etwas zurückgegangen. Der Rückgang betrug ca. 11 %.

6.6 Geräte und Förderanlagen

Zur Daueraufgabe wurden die Wartungsarbeiten an der Buchförderanlage Telelift. Ohne sie wäre ein weitgehend reibungsloser Einsatz der Anlage nicht möglich gewesen.

Notwendig waren regelmäßige Reinigungsarbeiten an den Schienen und vor allem an den 65 Förderbehältern. Insgesamt wurden 102 Störfälle bearbeitet und behoben. In den Rahmen der Wartungsarbeiten gehörte die Ersatzteilbeschaffung und deren Verwaltung sowie auch Rückkoppelung mit der herstellenden Firma.

Schwachpunkte waren weiterhin die vielbenutzten Weichen im Schienenbereich zwischen Kompaktmagazin und Ausleihe. Die erhöhte Ausleihe trägt sicher auch zu mehr Verschleiß bei.

Zu diesen Arbeiten kommen hinzu:

- Reparatur an Tür- und Türscharnieren
- Einstell- und Prüfarbeiten an der Buchsicherungsanlage
- Wartung der verschiedenen Mikrofichegeräte
- Überwachung und, soweit möglich, Beseitigung von Störungen in der Kompaktregalanlage
- Aufbau und Abbau von Anlagen für Ausstellungen und sonstige Veranstaltungen

Neben der Betreuung der Teleliftanlage war ein zweiter Schwerpunkt der Arbeit im Gerätebereich der Einsatz bei PC's, Druckern und Scannern.

Neuanschluss und umgestellt wurden: 76 PC

Druckereinstellung und Umstellung: 60 Drucker

Behebung von Störungen bei Drucker,
Druckerweichen und Faxgeräten: 189 Störungen

Behebung von Störungen bei PC's, Bild-
schirmen, Tastatur und Kabeln: 90 Störungen, dazu Installation von
Betriebssystemen

Defekte PC's, Bildschirme, Drucker,
Netzteile etc. über Rechenzentrum

repariert: 47 Geräte

Verschiedene Geräte wurden außer Dienst gestellt und, soweit möglich, zum Ersatzteilausbau verwendet. Eine Entsorgung etlicher Geräte ist für das kommende Jahr vorgesehen. Wie jedes Jahr mussten auch Sonderaktionen durchgeführt werden. Hierzu gehörten vor allem die Einrichtung von Arbeitsplätzen, Mithilfe bei Umzügen (technischer Abbau und Aufbau von Geräten) sowie die Neuaufrstellung von PC's und deren Verkabelung in den Lesesälen des Philosophikums. Dies war notwendig geworden, weil während der Erneuerung der Teppichböden alle Geräte entfernt werden mussten.

6.6.1 Gerätebestand

Die Abteilung Geräte und Förderanlage führte die verschiedenen Listen mit Stand- und Einsatzorten der Geräte sowie deren Ausstattung fort. Die Liste der wichtigsten derzeit im Einsatz befindlichen PC's, Drucker und Scanner gibt über Einsatz und Ort Auskunft. Aufstellungsort, Benutzung etc. werden auf Extralisten festgehalten.

PC :

1	Acer 1100SX
5	Acer 486 DX/33
3	Acer 486 DX/66
42	Acer Power
144	HP Vectra
61	Hpe Vectra
33	DELL

gesamt: 289 PC

sowie

2	Notebook Acer
3	Beamer Proxina/Toshiba
1	PC für Telelift
3	PC für Zeiterfassung ISGUS
1	Selbstverbuchung Sensormatik
1	Acer Altos

Drucker:

29	Deskjet
103	Laserjet
4	Epson
6	NEC
5	Siemens High Print 4813
10	Siemens 9014
2	Thermo Transfer Solo 51
18	Quittungsdrucker DT-RT 648
1	Quittungsdrucker Epson TM

gesamt: 178 Drucker

Scanner: 5 Scanner

LCD Monitore: 41 Monitore

CD-Brenner: 2 CD-Brenner

Mikrofiche- und Filmlesegeräte

Eingesetzte Mikrofiche Lesegeräte:	19	Minox
	5	Deckart
	4	Gaf
Mikrofilm Lesegeräte:	1	Canon 300 L
	5	Zeutschel
Film Slide Projektor:	3	Singer SM400
	1	Singer Inst Load
Ausgeliehene Lesegeräte:	39	Mikrofiche Lesegeräte
Reserve:	38	Minox, 5 Deckart, 7 Gaf, 1 Jena, 1 AM, 1 Kindermann

6.7 Post und Versand

Der Versand im Rahmen des Bayerischen Leihverkehrs ist im Berichtsjahr wiederum gestiegen und zwar um ca. 4 %. Wurden im Vorjahr 3.418 Container versandt, so waren es im Berichtsjahr 3.553, mit Bozen und Innsbruck zusammen 3.627.

Wiederum nicht eingerechnet ist der jeweilige Direktversand, der bei Spitzenbelastungen von einigen Bibliotheken selbst ausgeführt wird, voran von der Bayerischen Staatsbibliothek, aber auch von Würzburg, Augsburg und natürlich Bayreuth, das nur noch per Container beliefert wird und ebenso zurückliefert.

Im einzelnen wurden empfangen bzw. versandt:

	Eingang	Versand	
Göttingen	350	371	
Berlin	316	302	
Frankfurt	326	362	
Karlsruhe	1008	908	
Hamburg	279	250	
Köln	942	852	
Bayreuth	407	438	
*München	2	28)	Eigenversand
*Augsburg	4	42)	Eigenversand
	-----	-----	
	3553		
Bozen	37	41	
Innsbruck	36	33	

Versandt haben direkt

Würzburg	186
Bamberg	111
Bay. Staatsbibliothek	1.281

Der starke Rückgang der Lieferungen nach Göttingen erklärt sich durch die Direktlieferung nach Köln. Im Vorjahr wurde ja Köln noch bis September über Göttingen beliefert.

Trotz Vermehrung der Zahl der Container gab es immer wieder Probleme und Engpässe. Entweder laufen unsere Container in anderen Bücherwagenkreisen oder werden nur unzureichend an den Absender zurückgeschickt. Dies führte manchmal zu Verzögerungen und bedeutete eine längere Laufzeit der Bücher vom Versender zum Empfänger. Eine Aufstockung der Containerzahl ist zum neuen Jahr geplant. Wieweit dies Abhilfe schaffen wird, ist allerdings zweifelhaft.

Für die „normale“ Fernleihe, für Pakete und weitere Postsendungen mussten etwa 45.000 € aufgewandt werden. Zum Teil verantwortlich an der Mehrarbeit war wieder die Stufe 3 im Rahmen von Subito, d.h. der Einzelbuchversand.

6.8 Umzüge und Sonderaktionen

Die Rückführung verschiedener ausgelagerter Bestände konnte abgeschlossen werden. Zunächst gilt dies für den Monographienbestand der Biologie, der für Jahre in einem Ausweichmagazin untergebracht war. Begonnen wurde ebenfalls mit der Rückführung der Zeitschriften dieses Faches, die wie alle Zeitschriften im Flachmagazin konzentriert werden, um schnelle Ausleihe auch für Subito und Dokumentendienste zu gewährleisten, aber auch um später für den Publikumszugang freigegeben werden zu können. Abgeschlossen ist auch der Umzug der Bestände der Lokalkennzeichen 245, 255, 256 und 275 aus dem Ausweichmagazin Recht/Wirtschaft. Hier musste wegen Ausbaumaßnahmen der Universität für Werk- und Unterrichtsräume ein Teil des Magazins abgetreten werden. Platznot erzwang eine Erweiterung des Raramagazins. Mit einer festen Absperrung wurde der Vorraum des jetzigen Raramagazines im Westteil des Flachmagazins in den Rarabereich miteinbezogen. Eine Umstellung bestimmter Bestände löst die Raumfrage für die nächste Zeit.

Zwischen Januar und Mai wurden Einsätze notwendig für Umstellungen und Neuordnung von Arbeitsplätzen in den Bereichen Zeitschriftenstelle, Tausch- und Geschenk, Erwerbungs- und Katalogabteilung.

Eine vermehrte Belastung für die Magazinmitarbeiter stellten die zunehmende Magazinierung und Bereinigungen der Bestände in den Lesesälen dar. Im Bereich Geschichte aber auch bei anderen Beständen mussten größere Verziehungen neben der normalen Arbeit eingeschoben werden.

Mithilfe bei Ausstellungen und bei Vorbereitungen für Sitzungen waren auch dieses Jahr ein weiteres Einsatzfeld.

7 VERWALTUNG

7.1 Erwerbungsmittel

vgl. unter 2.2

7.2 Sachausgaben

Post- und Fernmeldegebühren	57.208,58 €	(513 73)
Geräte und deren Wartung	41.260,50 €	(515 73)
Sonstige Sachausgaben	125,98 €	(547 73)

Summe sonstige Sachausgaben	98.595,06 €	
 davon Druckkosten	 1.075,84 €	 (547 73)
davon Kopierkosten	17.973,84 €	(515 73)

7.3 Personal

vgl. unter 1.1

8. AUS- und FORTBILDUNG

Im Berichtszeitraum absolvierten zwei Anwärtinnen und ein Anwärter des gehobenen Dienstes vom Fachbereich für Bibliotheks- und Archivwesen in München und eine Anwärtin des mittleren Dienstes von der Bayerischen Bibliotheksschule in München ihr Praktikum an der UBR. Außerdem begann am 21.10.2002 eine Bibliotheksreferendarin die berufspraktische Ausbildung an der UBR.

Von der Fachhochschule für Bibliothekswesen in Stuttgart wurde uns im Jahr 2002 nur eine Studierende zu einem 6-wöchigen informatorischen Kurzpraktikum zugewiesen. Am 02.09.2002 (bis 27.09.2002) ermöglichte die UBR einer Praktikantin des Studienganges Bibliothekswesen der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur in Leipzig ein Gastpraktikum des gehobenen Bibliothekdienstes.

Vom 18.02 bis 28.03.2002 leistete ein Wissenschaftlicher Dokumentar der gemeinnützigen Gesellschaft für Fortbildung, Forschung und Dokumentation in Potsdam ein informatorisches Praktikum ab.

Neben internen **Fortbildungsmaßnahmen** die von Mitarbeitern der UBR innerhalb der einzelnen Abteilungen geleistet wurden, fanden folgende drei Veranstaltungen statt:

Im Februar fand eine dreitägige Schulung, an der vier Mitarbeiter der UBR und vier aus der Universitätsverwaltung teilnahmen, statt zum Thema Konfliktbewältigung und Motivation.

Im Juli 2002 wurde für die Mitarbeiter eine Inhouse-Schulung „Englisch für Bibliothekare“ veranstaltet. Referentinnen und Referent waren Frau MacKenzie, Frau Dr. Rückert, Frau Dr. Schäffler und Herr Dr. Schubert.

Im Dezember führte Frau Dr. Bernadette Schöller, Spezialistin für Druckgraphik, für die Praktikanten und einige ausgewählte Mitarbeiter eine eintägige Fortbildung zu den verschiedensten Druckgraphiken am Beispiel von Beständen der UBR durch.

Herr Dr. Kopp und Herr Dr. Unger waren als nebenamtliche Dozenten der Bayer. Bibliotheksschule München und an der Bayer. Beamtenfachhochschule München Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen, in den Fächern Bestandsaufbau und Bibliotheksbetriebslehre tätig.

9 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, KOMMISSIONSARBEIT VERÖFFENTLICHUNGEN

9.1 Öffentlichkeitsarbeit

Die Bibliothek informiert sowohl mit gedrucktem Material als auch im Internet über ihr Serviceangebot und ihre Dienste.

Im März 2002 wurde die von der Webredaktion in Zusammenarbeit mit einer eigens 2001 für die Umgestaltung gegründete AG Webseiten neugestaltete Website der Bibliothek in Betrieb genommen. Sie wird von der Webredaktion laufend aktualisiert und erweitert.

Die Adresse der Homepage der Universitätsbibliothek lautet:
<http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/>

Die Bibliothek hat durch Beiträge in der Universitätszeitung und durch Pressearbeit über Neuerungen in der Bibliothek und ihr Serviceangebot informiert. Durch mehrere in verschiedenen bibliothekarischen Fachzeitschriften publizierte Beiträge hat sie auch zur Diskussion wichtiger zukunftsorientierter Themen in der Fachöffentlichkeit beigetragen.

Für die innerbetriebliche Information und Kommunikation diente das interne Informationsblatt „UBRintern“, das im Laufe des Jahres 2002 in 4 Ausgaben erschien. Darüber hinaus wurde der Bereich der internen Webseiten der Bibliothek für interne Informationen, auf die nur das Bibliothekspersonal Zugriff hat, ausgebaut. Durch diese Aktivitäten wurde somit begonnen, ein Intranet mit einem strukturierten Informationsangebot aufzubauen.

9.1.1 Ausstellungen

04.12.2001 – 08.02.2002

Eugène Scribe

Eröffnungsvortrag Dr. Manuela Jahrmärker

Konzept Dr. Naoka Iki

27.06.2002 – 19.07.2002

Fotoausstellung Lehrstuhl Leber

23.10.2002 – 08.11.2002

Exkursionsergebnisse von Studierenden des Lehrstuhls für Kunstpädagogik der Universität Erlangen - Nürnberg im Austausch mit den entsprechenden Werken von Studenten der Universität Regensburg

15.11. 2002 - 29.11.2002

Katharina Naimer, Veronika Schulte-Bockholt und Wladislaw Komirenko
präsentieren ihren künstlerischen Beitrag zum Deutschen Studienpreis

15.12.2002 – 10.01.2003

Ausstellung Prof. Hermann Leber
Das Bild als Vermittler zwischen Objekt und Subjekt

9.1.2 Besuche

08.02.2002	3 Kollegen Universität Bratislava
06.03.2002	Frau Maria Hehle, Frau Veronika Plöbinger und Herr Harald Biltemeyer Universitätsbibliothek Innsbruck
03.04.2002	Frau Dr. Hildegard Blanke Paul-Ernst-Kutzbach Archiv
20.06.2002	Herr Pierre Pesch und 5 Kollegen Universitätsbibliothek Utrecht
27.06.2002	Herr Vladimir Benka Universität Bratislava
20.12.2002	Frau Christel Mahnke Goethe Institut München - Bibliothekskooperation und Planung -

9.2 Mitarbeit in Universitäts- und Fachgremien:

Dr. Geißelmann, Friedrich:

Bibliotheksverbund Bayern

Kommission für EDV-Planung (KEP) (Mitglied)

Arbeitsgruppe Virtuelle Bibliothek (Vorsitzender)

Zusammenarbeit Baden-Württemberg/Bayern, Sachsen/Steuergruppe
(Mitglied)

Standardisierungsausschuss (bei der Deutschen Bibliothek, Mitglied)

Konsortium DDC Deutsch (Mitglied)

International Federation of Library Associations and Institutions
Round table Management of Library Associations (Mitglied)
Nationales Organisationskomitee der IFLA 2003 Berlin (Mitglied)

Literaturarchiv Sulzbach-Rosenberg e.V. (Vorsitzender)
Deutscher Bibliotheksverband (DBV) (Vorsitzender)

Black, Heinz-Günther:
Arbeitsgemeinschaft für Juristisches Bibliotheks- und Dokumentationswesen
(Vorstandsmitglied, Herausgeber der Mitteilungen)

Dr. Bothe, Winfried:
Arbeitsgemeinschaft für Medizinisches Bibliothekswesen (Kommissionsmitglied)

Freitag, Elisabeth:
Arbeitsgruppe SISIS-Anwendung der KEP

Arbeitsgruppe SIERA der KBL

Groß, Marianne:
Redakteurin des Vereinstells von BuB

Landesgruppe Bayern des BIB

Bayerische SISIS-Anwendergruppe

Arbeitsgruppe „Fernleihe Verbundsystem“

Hübner-Bothe, Barbara:
Bibliotheksverbund Bayern:
BVB Kommission für Erschließung: Arbeitsgruppe für Formalerschließung
(AGFE) (Mitglied)

Dr. Hutzler, Evelinde:
Bibliotheksverbund Bayern:
Arbeitsgruppe Virtuelle Auskunft (Mitglied)

Arbeitsgruppe Virtuelle Bibliothek (Protokollantin)

Kommission für Benutzung (Mitglied)

Ehemaliges Deutsches Bibliotheksinstitut:

Kommission für Benutzung und Information (Mitglied)

Anwendergruppe Elektronische Zeitschriftenbibliothek (Vorsitzende)

Dr. Kopp, Hans-Ulrich:

Bibliotheksverbund Bayern:

BVB Kommission für Bestandsaufbau und Lizenzen (KBL) (Mitglied)

Leiwesmeyer, Barbara:

Arbeitsgruppe Systematikfragen (Vorsitz)

Expertengruppe DDC Deutsch (Mitglied)

Arbeitsgruppe Revision DDC 340 (Mitglied)

Bibliotheksverbund Bayern: Kommission für Erschließung (KES, Mitglied)

Panzer-Marufke, Eva:

Arbeitsgemeinschaft der Datenbankteilnehmer (AGDBT) (Mitglied)

Dr. Reich, Angelika:

Verein Deutscher Bibliothekare e.V. (Delegierte im Landesverband)

Gleichstellungsbeauftragte der Universität Regensburg

Rossmann, Bernd:

Arbeitsgruppe SIERA der KBL

Schupfner, Gerald:

SISIS Systemverwalter

Dr. Schröder, Albert:

Bibliotheksverbund Bayern

Kommission für Benutzung

Dr. Steinmaus-Pollak:

Bibliotheksverbund Bayern:

Kommission für Erschließung (KES)

Arbeitsgruppe Schlagwort (AGSW) (Mitglied)

Dr. Unger, Eike:

Bibliotheksverbund Bayern:

Kommission für Bibliotheksorganisation und Bibliotheksbetrieb (KBB)

9.3 Veröffentlichungen zu fachlichen Themen von Mitarbeitern der Universitätsbibliothek

Geißelmann, Friedrich:

The electronic journals library: Strategie ideas of an international project in Libraries and associations in the transient World. New technologies and new forms of cooperations./9th Moskau 2002 International Conference "Crimea 2002"<Sudak> Vol. 1 S. 201-208

Auf den Mix kommt es an! (Interview) in BIX-Magazin 2002, S. 16–17.

Bibliothekarisches Allgemeingut. (Leserbrief zum Beitrag „Der Benutzer“ von Hans Magnus Enzensberger) FAZ 01.11.2002.

Studiogast in: Rundfunksendung "Campus und Karriere" 14.12.2002
Deutschlandfunk

Hutzler, Evelinde:

Hutzler, Evelinde: Wege zu einer informativen nutzerorientierten Bibliothekswebsite. In: Bibliotheksdienst 36 (2002) 10, 1351-1357.

EZB - Elektronische Zeitschriftenbibliothek. Zehn Fragen von Bruno Bauer an Evelinde Hutzler, Projektverantwortliche für die EZB an der Universitätsbibliothek Regensburg. In: medizin - bibliothek – information, 2 (2002) 3, S. 26-30.

Hutzler, Evelinde / Schupfner, Gerald: The Elektronische Zeitschriftenbibliothek: A Successful Library Service for Electronic Journals in Germany. In: The Serials Librarian, ed. by Jim Cole & Wayne Jones: New York, Volume 41 (2002) 3/4, S. 255-270.

Hutzler, Evelinde / Schroll-Decker, Irmgard: Die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB): Eine Dienstleistung zur Nutzung elektronischer Volltextzeitschriften. In: AUE-Informationsdienst Hochschule und Weiterbildung (2002) 1, S. 48-53.

Leiwesmeyer, Barbara:

Virtuelle Lehre im Angebot der Universitätsbibliothek (Helge Knüttel, Barbara Leiwesmeyer, Martin Schmettow)

Lecture Notes in Informatics - Proceedings P-17 (2002) S. 249-259. [pdf]

Aus dem Tagungsband der 16. DFN-Arbeitstagung über Kommunikationsnetze, 21.-24. Mai 2002 in Düsseldorf

9.4 Vorträge (soweit nicht veröffentlicht – in Auswahl)

Bothe, Winfried:

„Schnell die richtigen Informationen im - und über das - Internet finden“.

Referat im Rahmen der Fortbildungstagung des Klinikums „Computer und Telemedizin – praktische Anwendungen“ am 22.09.02

„Evidence-based Medicine und Health Technology Assessment. Definitionen, Informationsbeschaffung, Datenbanken“

Referat im Rahmen des „Regensburger Grundkurs Evidence-based Medicine“ am 30.11.02

Geißelmann, Friedrich:

Virtuelle Bibliothek. Referat auf der 3. Verbundkonferenz 26.09.2002 in Bamberg

Renaissance der Bibliotheken – Referat auf dem Kolloquium 24.10.2002 in SUB Göttingen

Kompetenznetzwerk für Bibliotheken: Bericht an die KMK AG Bibliotheken/Runder Tisch der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme, des Deutschen Bibliotheksverbunds, der Fachstellenkonferenz, der Staatsbibliotheken und der ekz. November 2002 (und weitere Fassungen)

Hutzler, Evelinde:

Hutzler, Evelinde: Elektronische Zeitschriften im Bereich der Geistes- und Sozialwissenschaften, Vortrag gehalten am 1.8.2002 beim Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung in Frankfurt.

Hutzler, Evelinde: Die Elektronische Zeitschriftenbibliothek: Funktionen und Perspektiven, Vortrag gehalten am 18.10.02 auf der Tagung der Bibliothekare der Leibniz-Gemeinschaft in Kiel

Leiwesmeyer, Barbara:

Virtuelle Lehre im Angebot einer Universitätsbibliothek

92. Deutscher Bibliothekartag Augsburg, Vortrag am 10.04.2002

Anforderungen an eine moderne Strafrechtssystematik am Beispiel der Systematikgruppe PH der Regensburger Verbundklassifikation

92. Deutscher Bibliothekartag Augsburg, Vortrag am 12.04.2002

Steinmaus-Pollak, Angelika:

Das Internierungs- und Arbeitslager Regensburg-Hohes Kreuz und die Lagerzeitung „Der Lagerspiegel“

1945/46-1948. Vortrag von Lagerkommandant Wolfgang F. Robinow und Dr. Angelika Steinmaus-Pollak, 18. Dezember 2002, 20.00 Uhr

Schröder, Albert:

Digitalisierung und Erschließung historischer Karten Bayerns

Vortrag zur Präsentation der Bayerischen Landesbibliothek Online in der Bayerischen Staatsbibliothek München am 20. Juni 2002

Crosskonkordanzen von Klassifikationen

Vortrag auf der ISKO'02 (Wissensorganisation'02) „Wissensorganisation in kooperativen Lern- und Arbeitsumgebungen“ am 10. Oktober 2002 in Regensburg

10 WICHTIGE STATISTISCHE ANGABEN

10.1 Angaben zur Hochschule

10.1.1 Zahl der Hochschullehrer (nach Haushaltsplan)

C 4 + C 3 = 309 Stellen, belegt mit 263 Personen

10.1.2 Zahl der Studenten (mit Beurl.)

WS 2001/2002	15.385	SS 2002	14.704
WS 2002/2003	16.125		

10.1.3 Gesamtzahl der Fakultäten, Institute und zentralen Einrichtungen (ggf. Kliniken)

10.1.3.1 Fakultäten 12

10.1.3.2 Zentrale Einrichtungen 3

10.2 Personalverhältnisse der Bibliothek

10.2.1 Gesamtzahl der Beamten-, Angestellten- und Arbeiterstellen (gemäß Haushaltsplan): 185

10.2.1.1 Höherer Dienst: 17 Davon Angestellte: 1

10.2.1.2 Gehobener Dienst: 43 Davon Angestellte: 4

10.2.1.3 Mittlerer Dienst: 53 Davon Angestellte: 33

10.2.1.4 Einfacher Dienst: 72 Davon Angestellte: 43

10.2.1.5 Arbeiter: -

10.2.2 Sonstige Stellen

10.2.2.1 Zahl der Stellen, die der Bibliothek aus dem übrigen Stellenplan der Hochschule zur Verfügung gestellt sind -

10.2.2.2 Zahl der Beschäftigten, die nicht aus dem Etat der Hochschule bezahlt werden (z.B. DFG, Stiftung Volkswagenwerk) 6

10.2.2.3 Zahl der Hilfskräfte (z.B. ABM, Werkstudenten), umgerechnet in Vollzeitäquivalente:
Studentische Hilfskräfte aus Sondermitteln für Buchausstattung und Lesesaalaufsicht
ABM: 1
Buchausstattung: 10

10.2.3 Zahl der Anwärter, die bei der Bibliothek ausgebildet wurden (ausgenommen Kurzpraktika)

10.2.3.1	Höherer Dienst	1
10.2.3.2	Gehobener Dienst	2
10.2.3.3	Mittlerer Dienst	1

10.3 Sächliche Ausgaben (außer den Ausgaben unter 10.6)

10.3.1	Titelgruppe 01	0,00	€
10.3.2	Titelgruppe 73	98.595,06	€
10.3.3	Titelgruppe 76	0,00	€
10.3.4	Titelgruppe 77	121.028,44	€
10.3.5	Titelgruppe 75	28.066,75	€
10.3.7	insgesamt	247.690,25	€

10.4 Bestand (am Ende des Berichtsjahres)

10.4.1	Gesamtbestand an Druckschriften (Bände; ohne AV-Materialien und andere Medien) in der zentralen Bibliothek	ca. 1.755.000
10.4.2	Dgl. in den Zweigbibliotheken	---
10.4.3	Dgl. in den Teilbibliotheken	ca. 1.300.000
10.4.4	Bestand an Druckschriften insgesamt (Bde.)	ca. 3.055.000
10.4.5	Davon Bestand der Lehrbuchsammlung (ZB)	
10.4.5.1	Zahl der Bände	27.874
10.4.5.2	Zahl der Titel	8.599
10.4.6	Bestand der Studentenbücherei	14.061
10.4.7	Bestand an AV-Medien und anderen Materialien insgesamt	269.710
10.4.7.1	AV-Medien	22.720
10.4.7.2	Mikromaterialien	186.216
10.4.7.3	Andere gedruckte Materialien	49.541
10.4.7.4	Sonstige Materialien	11.233

10.5 Zahl der laufenden Zeitschriften und Zeitungen (Print und Mikroform)

10.5.1	in der Zentralbibliothek (einschl. 212 der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft und 152 des Naturwiss. Vereins)	1.894
--------	---	-------

10.5.2	in den Zweigbibliotheken	---
10.5.3	in den Teilbibliotheken	7.505
10.5.4	Gesamtzahl der Zeitschriften und Zeitungen	9.399

10.6 Gesamtausgaben (alle Medien)

10.6.1	Ausgaben für inländische Literatur (inkl. Zeitschriften)	1.371.649
10.6.2	Ausgaben für ausländische Literatur (inkl. Zeitschriften)	2.628.516
10.6.3	Ausgaben für Tausch	8.031
10.6.4	Ausgaben für Einband	99.451
10.6.5	Gesamtausgaben (= Summe 6.1 bis einschließlich 6.4)	4.107.647
10.6.5.1	davon Aufwand für Zentralbibliothek	270.626
10.6.5.2	davon Aufwand für Zweigbibliothek	---
10.6.5.3	davon Aufwand für Teilbibliotheken	3.837.021
10.6.5.4	davon Ausgaben für laufende Zeitschriften und Zeitungen inkl. elektronische Zeitschriften und laufende Datenbanken	2.635.689
	davon Print und Mikroform	2.228.524
	davon Ausgaben für elektronische Zeitschriften	104.989
	davon Ausgaben für laufende Datenbanken	302.176
10.6.5.5	davon Sonder- und Drittmittel (personengebundene Berufungsgelder)	167.790

10.7 Bestandsvermehrung (Erwerbungseinheiten, ersatzweise bibliographische Einheiten)

10.7.1	Gesamtzahl der Erwerbungen	58.669
10.7.1.1	davon Zentralbibliothek mit sämtl. Tausch und Geschenken	28.850
10.7.1.2	davon Teilbibliotheken	29.819
10.7.1.3	davon Dissertationen (Tausch)	12.961
10.7.2	Zahl der Erwerbungen durch	
10.7.2.1	Kauf	36.710
10.7.2.2	Amtliche Druckschriften	206
10.7.2.3	Tausch	15.470
10.7.2.4	Geschenk	6.283

10.8 Katalogisierung *

10.8.1	Zahl der Haupteintragungen (h-Sätze)	61.660
10.8.2	Zahl der Nachträge (u-Sätze)	12.884
	Zahl der Nachträge b.Zss (e-Sätze)	30.953
10.8.3	Zahl der Korrekturen	
	(h-Sätze)	47.072
	(u-Sätze)	5.259
10.8.4	Zahl der beschlagworteten Hauptsätze:	53.383

* Alle Angaben inkl. Staatl. Bibl., Bischöfl. Bibl., Museen, Stadtarchiv und FH Regensburg

10.9 Öffnungszeiten

10.9.1	Zahl der Öffnungstage	294
10.9.2	Öffnungsstunden pro Woche	79
10.9.3	Zahl der Lesesäle (ZB + TBB)	15
	Gesamtzahl der Öffnungsstunden der Lesesäle pro Woche:	935

10.10 Zahl der Benutzer

10.10.1	Ausleihe	27.911
10.10.2	Lesesäle	2.247.659
10.10.3	OPAC-Recherchen	1.994.510
	davon positiv	1.306.454
	davon negativ	688.056
	davon Staatliche Bibliothek	16.561

10.11 Ausleihen

10.11.1	Gesamtzahl der Ausleihen	485.188
10.11.1.1	davon Magazin u. Stud.Bü	274.267
10.11.1.2	davon Lehrbuchsammlung	50.546
10.11.1.3	davon Wochenendausleihe	45.411
10.11.1.4	davon Fakultätsentnahme	53.888
10.11.1.5	davon Kurzentnahme	61.076

10.12 Fernleihe und Direktlieferdienste

10.12.1	Verleihung nach auswärts	
10.12.1.1	Zahl der eingegangenen Bestell.	103.825
10.12.1.2	Zahl d. nach ausw. vers. Kopien	40.500
10.12.2	Entleihungen von auswärts	
10.12.2.1	Zahl d. abgesandten Bestell.	36.532
10.12.2.2	Zahl der erhaltenen Bände	23.745
10.12.2.3	Zahl der erhaltenen Kopien	5.574

10.13 Nutzung elektronischer Dienste

	OPAC-Recherchen vgl. unter 10.10.3	
10.13.1	Nutzung der Fachdatenbanken unter ERL	
10.13.2	Suchanfragen	826.847
	Logins	17.887
10.13.2	Nutzung der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek insgesamt	6.395.474
	davon Nutzer aus der Universität Regensburg	241.708

10.14 Kopier- und Photoarbeiten

10.14.1	Zahl der angefertigten Kopien (einschl. Reader-Printer)	348.780
10.14.2	Zahl der Photoaufnahmen	---